

V c  
4233.









FESTUM JUBILI

ET SALUTIS,

Oder

Der Evangelischen Kirchen  
Sieg- Danck- vnd Lob- Fest!

Über der von Göttlicher Allmacht / ihrem Könige /  
Chur- Fürsten / Obristen vnd gesampter Armee / wider des  
Papstligistischen Generals / vnd dessen grosse in aller Welt  
beruffene Macht /

Vom Himmel verliehene / herrliche / vn-  
denckliche Victori / den 7. Sept. Anno 1631.  
auff der Breitenfelder Heyde bey Leipzig.

Mit dem vhrältisten Sieg vnd Danck- Fest / des  
Königliche Propheten Davids im 118. Psalm / nach allen Umb-  
ständen auff's fleissigste conferiret, mit schönen Lehr / Trost / Erinner- vnd  
Warnungs- Punctlein auff jetzige Zeit gerichtet / erkl. ret vnd vermehret /  
auch mit nicht vngleicher Solennitet vnd hoher Feyer / als zu  
Davids Zeiten / celebriret vnd gehalten /

Zu Aldenburg in der Hütten der Gerechten /  
vnd auff Erfordern auffgesetzt von

CHRISTOPHORO MEGANDRO, &c.

Zu Ende ist das Danck- Gebet des Auctoris auff hochge-  
meldtes Frewdenfest zu finden.

V c

4233









Dem Durchlauchtigen/  
Hochgebornen Fürsten vnd  
Herrn

Herrn JOHAN WILHELMEN,  
Herzogen zu Sachsen/Gülich/Cleve vnd Berg/  
Landgrafen in Thüringen/Marggrafen zu Meissen/ Gra-  
fen zu der Mark vnd Ravensberg / Herrn zu Ravensstein/ &c.  
Churf. Sächf. Obristen zu Ross/ &c.

Meinem gnedigen Fürsten vnd Herrn.

Dem Durchlauchtigen/  
Hochgebornen Fürsten vnd  
Herrn /

Herrn FRIDERICH WILHEL-  
MEN, Herzogen zu Sachsen/Gülich/Cleve vnd  
Berg/Landgrafen in Thüringen/Marggrafen zu Meissen//  
Grafen zu der Mark vnd Ravensberg / Herrn zu Raven-  
stein/ &c. Churf. Sächf. Obristen zu Ross/ &c.

Meinem gnädigen Fürsten vnd  
Herrn/

a ij

Bitte



Bitte vñ wüñdsche Ich in Vnterthänigkeit Gottes Gnade/  
Assistentz, mächtigen Sieg/ reichen Segen / langwirige be-  
stendige Leibs-gesundheit/ sampt allen andern Seel vñ Leib er-  
sprießlichen/ Fürstlichen/ selbstbegehrten Prosperiteten, nechst  
demütigster Dfferirung meines andächtigen/ beharrlichen Ge-  
bets/ auch aller vnterthänigen/ gehorsamen trewen Dienste.

**V**rchlauchtige / Hochgeborne/  
gnädige Fürsten vñ Herren: Vnter  
vielen andern hohen Majestäten/ Re-  
galien/ Præminentien vñ Herrligkei-  
ten E. E. F. F. G. G. vhralten / hochlöblichen/  
Ewigglorwürdigen Chur- vñ Fürstlichen Hause  
zu Sachsen/ ist zwar das thewre Depositum vñ die  
edle Beylage der reinen/ gesunden / heil- vñ selig-  
machendē Euangel. Lehr/ verfasst in den Schrif-  
ten der Propheten vñ Aposteln/ wie auch eösequenter  
in der vñgeenderten/ Augspurgischen Confession/  
Formula Concordiæ, vñ andern Symbolischen Kir-  
chen büchern (welche vnser HERR vñ Gott aus-  
sonderbaren Gnaden / denselbigen vor aller Welt  
Monarchen vñ Potentaten / vor dero Königrei-  
chen/ Ländern vñ Provinzien/ zu erst vñ förderst  
conferiret/ vñ verlihen / vñ denn vnter so vielen  
arglistigen vñ blutigirigen Machinationen/ Bü-  
ten vñ Toben/ wie auch allerhand Corruptelen/  
man



mancherley Sectirer vnd Schwermer / biß diese Stunde / seiner Göttlichen Majestät sey es herkhlich gedancket / väterlichen conserviret vnd erhalten hat) das größte vnd vornehmste / nebenst dem aber auch desselben Hochfürstlichen Enser / Heroischer Heldenmuth / siegreiche Courage / herkhaffter ritterlicher Kampff / vnd dahero erfolgter gewünschter Triumph vnd Victori / welchen viel aus höchstgedachten Hochfürstliche Hause von Gott erwählte / vñ mit dessen Krafft außgerüstete / vnvergleichliche / sieghaffte Helden zu unterschiedenen Zeiten von ihren Feinden / besag vnterschiedener Historiē / reportiret / vnd dadurch LEGEM & GREGEM, ARAS, & FOCOS salvoiret vnd manteniret haben / mit Zungen / nach Würden nit außzusprechen / mit Wortē / Schrifften vnd Farben nicht genugsam zu deprædiciren / zu beschreiben vnd zu rühmen.

Dann daß Ich jeko nicht gedencke der Weltberühmten / großmächtigen Heldenthate HARMINII der hochlöblichsten Herkogen zu Sachsen / re. vhralten Anherrens / vnd vnter andern der herrlichen Victori / welche Er allbereit vñ dz Jahr Christi XII. vnd also vor 1620. Jahren vber den Römischen Hauptmann / Quintilius Varro erlanget. Auch nicht Heinrichi / wegen seiner Heroischen



meriten vñ grossen Thaten genant Illustris! auch nicht  
 der FRIDERICORUM vnd anderer mit denen glücklich er-  
 strittenen/vnd vnsterblich andenkens hochwürdi-  
 gen Cognominibus. oder Zunamen MAGNORUM, SAPIENTIUM,  
 GRAVIUM, STRENUORUM, BELLICOSORUM, &c. sondern nur brevitatis  
 ergo E. E. S. S. G. G. hochgeehrte vnd vielgeliebte  
 Vhranherren/aller Christmildester vnd hochselig-  
 ster memori zu rück bis ins fünffte Glied/ so wol des  
 roselben rerum gestarum in nostro orbe, & gente maxime memo-  
 rabilium & nunquam satis laudandarum in etwas gedeneke/ vnd  
 hoc modo meine Thesin confirmire vnd behellige/ So istz /  
 auffer allem zweifel/ daß E. E. S. S. G. G. Herrn  
 Atavi Churfürstens ERNESTI, vnd dero Churfürstl.  
 Durchl. freundlich geliebten Herrn Sohns FRI-  
 DERICI III. mit dem Cognomine Sapiientis, beyde Churf-  
 Friderici Secundi, genandt Placidi, vnd Frawen Mar-  
 garetha / gebornen Erzhertzogin zu Oesterreich/  
 Keyseris Friderici III. Schwester Sohns vnd En-  
 ckels/Bella & facta Heroica, so lang erzehlet vnd gerüh-  
 met werden/so lang Keyseris Maximiliani I. Ven-  
 netianischen / Italianischen vnd Beyrischen ge-  
 führten Kriege/ bey den Historicis gedacht wird.

P. Lotich. II.  
 Ecloga VI. in

illum Aponus vidit, sagt der Christliche Poet von  
 höchstgemeltē Churfürst Friderico III. Keyser. Ma-  
 ximi



rimiliani weitberühmten Feld: Obristen / E. E. S. S. G. G. Eltern / Herrn Großvatter)

- - - - cellæque Antenoris arces  
In ferrum ruere & Patavi prosternere muros!

Vnd kurz zuvor spricht er:

Threicium Austriacis avertit mœnibus hostem,  
Regnatorem Aviaë, Thracasque, Getasque trahentem,  
Et magnas Orientis opes: cum Norica saxa,  
Et tremere late Nymphæ Istrides, Istrides Undæ.

Churfürst Johannes / genandt Konstans / der  
thetore Held / E. E. S. S. G. G. hochgeehrter  
Abavus, hat wegen seines geliebten Vaterlandes  
Teutscher Nation / Leib vnd Leben willig auffge-  
setzt / in dem seine Churf. Durchl. bey Eröberung  
der Ungarischen Festung Albæ Regalis das beste ge-  
than / der Erste selbst persönlich die Wähle vnd  
Mauern erstiegen / dem ganzen Christl. Feldheer  
hierdurch die Bahn gebrochen / vñ wie in vorzeiten  
Alexander Magnus zu Mallos in Indien / Pyr-  
rhus zu Erice in Sicilien / M. Manlius zu Rom /  
Scipio Nemilianus / wegen erstiegenen vnüber-  
windlich geschätzten Castels Icatiaë, die also genante  
Coronam Muralem, oder Mauer Krone sieghafft me-  
ritirt, vnd erhalten / besag obgedachtes Christl. Poe-  
tens prächtigen vnd herrlichen Elegii, welchs hievon  
also lautet:

Nuptias Jo-  
hannis Guli-  
elmi D. Sa-  
xoniae, pag.  
224.

Q. Curtius  
lib. 9. pag. m.  
327.  
Plut. in Alex.  
p. m. 562.  
Idem in Pyr-  
rho p. 329.  
f. 20.  
Plin. li. 7. h.  
nat. c. 28, pag.  
m. 118.  
Val. Max.

Stre-



P. Lotichius  
in dicto Epi-  
thalamico  
carmine  
Ecloga VI.

Strenuus hinc per saxa ruens, per tela, per ignes,  
Insiliit primus Regalis moenibus Albæ:  
Inque expugnato clarus stetit aggere victor,  
Sublimes tollens Aquilas: ausisque potitus  
Muralem quernam meruit de fronde coronam.

Cyr. Span-  
geb. in Chro-  
nico Mans-  
feldico.

**Churfürst Johannes Fridericus / E. E. S. S.**  
**G. G. Herr** Proavus beatæ memoriæ, dessen Churf.  
Durchl. die ganze rechtgläubige Evangelische Kir-  
che jederzeit vnd noch æstimiret hat / als

ELECTUM CHRISTI MARTYREM,  
AFFLICTORUM DUCEM,  
CONFESSORUM FIDEI PRINCIPEM,  
VERITATIS COMITEM,  
CRUCIS SANCTÆ SIGNIFERUM,  
PATIENTIÆ & CONSTANTIÆ EXEMPLUM,

Nic. Selnec.  
in orat. histo-  
rica de A. C.  
initiis & ex  
ore D. Joh.  
Nævii Ele-  
ctoris Sax.  
Archiatri.

hat von damaligen Böhemischē vnd Bngarischen  
König Ferdinando / in præsents dero Herrn Bru-  
ders / Kaysers Caroli Quinti / das fürtreffliche  
Zeugnis bekommen: Churfürst Johan Frideric  
were ein tapfferer Held gewesen / wenn seine Sol-  
daten so tapffer gekempffet hetten / als der Chur-  
fürst selbst / er were nie gefangen worden? Ja  
der Victor selbst Carolus V. hat den Nachdruck  
des Churfürstlichen / oder wie man es in gemein  
nennet / des Schmalkaldischen Kriegs / (ungeach-  
tet derselbe theils aus Politischen / derer Thuanus  
an



## Vorrede.

an seinem Ort gedencet/theils aus geistliche Gott  
bekanten Ursachen/mit zum besten außgeschlagen )  
bis an sein End empfunden/inmassen glaubwürdi-  
ge Historici melden/das Ihre Keyf. Mat. so oft sie  
ihre geführte Kriegs vñ Sieggemälde ihr fürtra-  
gen lassen/und dabey ihr allerley zu gemüth gefüh-  
ret/sonderlich bey den Schmalkald. Kriegs Acten/  
in anschawung des Churfürstl. Contrefaits/ etwoz  
consternat stehen blieben/ vnd sich nachfolgender be-  
weglichen Wort gebraucht haben solle: Hunc si ego  
reliquissem qualis fuerat, mansissem & ego qualis eram!

Von dem hochlöbl. Prinzen E. E. S. S. G. G.  
Herrn Avo Herzog Johan Wilhelm schreibet ein  
vornehmer Historicus vnter andern also: Ejus animum & rebus in  
bellis cum necessitas tulit, non solum Germania vidit, sed etiam  
Exteri obstupuerunt. Illius Henricus Rex periculofissimo bello,  
adolescentis adhuc laborem in negotiis, fortitudinem in periculis,  
prudentiam in consiliis admiratus est. Illum Gallia in civilibus  
suis ruinis, non solum fortem bellatorem, sed etiam salutarem pa-  
cificatorem experta est.

Ob auch zwar E. E. S. S. G. G. Herr Vater/der  
Chur Sachs. Administr. Herzog Fridrich Wil-  
helm/rc. æviternæ & felicissimæ memoriæ, so viel glückseli-  
ger gewesen/das er/ausser denen in frembden Län-  
dern loblich meretirten militien mit öffentliche Kriegs-  
beschwerden nicht impliciret oder impetiret worden/ so  
hat doch S. S. Durchl. zu Erhaltung des lieben  
b Fries

Jac. August.  
Thua. tom. 2.  
lib. 4. sub an-  
no 1547. p.  
mihi 80. lit.  
c. D.

VVolf. le-  
ction. mem.  
Tomo II. p.  
m. 516.  
Th. Stybar. in  
hist. Joh. Fri-  
der.

Heinr. Mer-  
kel in relat.  
obsid. Magd.  
Joh. Rosin in  
vita Joh. Frid.  
D. Höpfn. in  
Sax. Evang.  
p. 175.  
J. Lipsius in  
orat. de obitu  
J. VV. c. 4.



Friedens/zu abwendung eufferst bedrohter gefahr/  
zu wiederbringung dessen/was belli calamitas introdu-  
ciret, zu wieder auffbauung / was die Vnrube ein-  
gerissen/zu Reparirung dessen / was der Vnfried  
zerstöret/auch das seinige mit Kriegs/praeparationen,  
Kriegs/Exercitien, Consultationen, vñ dahero geheuffte  
Experientz mit circumspection vñd Ritterlicher resolution für  
Gottes Ehre/des Gewissens Sicherheit/vñd des  
Vaterlandes Freyheit/Mañlich vñd Ritterlich zu  
fechten/sufficientissime præstirt, zugleich aber auch viel  
hitzige conflictus mit den Feinden Gottes vñd seines  
Worts mächtig exantliret, vñd ober dero vnrubige/  
weitausehende/gefährliche attentaten vñd beginien/  
so viel desto frewdiger triumphiret.

In solche Fußstapffen derer vielgeliebten vñd  
hochgeehrte Vhranherren haben E. E. S. S. G. G.  
(zur real-demonstrirung ihres in Gottes H. Wort  
wolsundirten Religion Eifers/so wol dero Hoch-  
fürstlichen Heroischen Magnanimitet vñd sonder-  
barer höchstrühmlicher Affect: vñd Propension  
gegen die jeko eufferst bedrängte Trostlose Kirche  
Gottes/vñd das auffß erbärmlichste gepresse vñd  
verwüstete Vaterland) sich/cum DEO, nun auch be-  
geben/vñd des HEEREN Krieg mit frewdigem Hels-  
den vñd Herkenhafften Leuenmuth angetreten/  
auch

Esa. 54.

1. Sam. 18, 17

1. Maccab 3.



## Vortrede.

auch in vnd bey demselben / benamentlich aber bey  
 der offenen Feldschlacht für Leipzig auff der Brei-  
 tensfelder Heyden / wider die Ligistische Päpistische  
 Macht keine ansehnliche / frey / glor / vnd denckwür-  
 dige Charge gethan / daß der Feind solche mit seinem  
 Schaden / Schimpff vnd Nachtheil empfunden /  
 die Interessirenden seynd theils mercklichen durch  
 solche adressiret, theils periclitirende in handgreiffli-  
 cher / vnd vor Augen schwebender gefahr manuteni-  
 ret / beyde Parten aber zugleich conserviret / vnd  
 deswegen herzlich delectiret vnd erfreuet worden /  
 weiln auch E. E. F. F. G. G. in solcher noch bisz diese  
 Stunde / Gott lob / glücklichen versiren / vnd mit  
 einer Victori nach der andern siegreich continuirē /  
 ist kein zweifel / vnser Herr vnd Gott werde E. E.  
 F. F. G. G. solche seiner Kirchen / Land vnd Reli-  
 gions Genossen zugewendete Liebe vnd Treu / mit  
 langem Leben / reichem grossen Segen / vnd aller  
 selbsterwünschter Prosperitet oberflüssig compen-  
 siren / die ganze Posteritet aber zu Kindeskind / mit  
 E. E. F. F. G. G. ewigem vnd vnsterblichen Ruhm  
 solche zu preisen / auch den allerhöchsten vmb vä-  
 terliche milde belohnung mit Lob vnd Gebet zu sol-  
 licitiren vnd zu bewegen wissen.

Vnd zu solcher Christlichen Dancksagung / Lob

b ij

vnd



und Ruhm / vnserß grossen Gottes in der Höhe /  
 auch E. E. S. S. G. G. gebührendem Fürstlichem  
 Ehrenpreiße / habe auff gnädigen Befehlch vnß Ver-  
 ordnung des Durchlauchtigen / Hochgebornen  
 Fürsten und Herrn / Herrn Johan Philips / Herz-  
 hogen zu Sachsen / Süllich / Cleve vnß Berg / Land-  
 grafen in Thüringen / Marggrafen zu Meissen /  
 Grafen zu der Mark und Ravensberg / Herrn zu  
 Ravensstein / ic. E. E. S. S. G. G. vielgeliebte Herrn  
 Bruders und Gevatters / meines gnädigen Für-  
 sten und Herrn / Ich unwürdiger Diener meines  
 Herrn und Heylandes Jesu Christi / in E. E. S. S.  
 G. G. Residenz und Schloßkirchen / nicht nur da-  
 maln als balden / nachdeme bey vnß die längst ge-  
 wünschete *bona nova* von der erhaltenen Victori er-  
 schollen / und ruchtbar worden / vnß also albereit vor  
 einem Jahr den anfang gemacht / in dem ein ganze  
 Wochen zu solchem deputiret / und vnserer Buße vnß  
 Bet / in Lob und Danckstunden / vnserer Buße in  
 Danck und Freudenpredigten convertiret vnß ver-  
 setzet worden / inmassen denn E. E. S. S. G. G. sich  
 noch gnädig zu erinnern haben / des ungeachtet /  
 solch vnserer angefetzte Freuden und Festtage da-  
 mals / als E. E. S. S. G. G. sich unverhofft zu dero  
 Residenz erhaben / und von männiglichem mit in-  
 nerli-



nerlicher Herzensfreude vnd sonderbarem grossen Frolocken  
 invitiret worden / ihr Ende ihr erreichen solle / E. E. F. F. G. G.  
 gleichwol solche dero sonderbaren Pietet, vnd in Verrichtung  
 des schuldigen Gottesdiensts weitbekandten dexteritet nach /  
 vnangesehen / sie ziemlichen spät ankommen / des Morgens  
 zeitlichen wiederumb zur Armee sich begeben / vnd darzu nicht  
 zum besten auff gewesen / protrahiren vnd prolongiren, sie mit dero  
 eigenen Exempel confirmiren / vnd mit dero Fürstlichen Prä-  
 senz condecoriren, zugleich aber auch vnserm Herrn Gott ihre  
 versprochene Danckgelübde / nach der Instruction Davids / mit  
 Anhörung der zum Vberflusz gnädig begehrte Predigt Gött-  
 lichen Worts / Gebet vnd Christlichen Danckpsalmen in des  
 Herrn Tempel / alles mit sonderlicher Herzens devotion, vnd  
 dahero erfolgter inniglicher Gemüts Ersreung des ganzen  
 Auditorii, öffentlich ablegen vnd verrichten wollen: Sondern  
 Ich habe auch (wiewol ohne alle Jaclantz vnd eignen Ruhm) bey  
 eintretender jährlichen Wiedergedächtnis offtermeldte herzh-  
 lichen Siegs Tages vnd Freuden Fests am 6. vnd 7. Sept.  
 Anni hujus currentis 1632. nach den requisitis vnd partibus meines Officii, mit  
 Predigen / Vermahnen / Gebet vnd Dancken / eusserstes Ber-  
 mögens / den obgesetzten Anfang continuiret / vnd werdens  
 E. E. F. F. G. G. ungezweifelt von vielen andern mit mehrern  
 in Unterthänigkeit berichtet werden / wie gewünscht: wie  
 glücklichen: vnd wie ersreulichen solche Gelebrung bey vn-  
 außsprechlicher grosser Frequenz vnd Versammlung abgangen /  
 b. iij. also



## Vorrede.

also / daß von etlich tausent Seelen vnterschiedliche Hertzens  
seufftzer / Gebet vnd *Vota* vor E. E. J. J. G. G. vnd die gantze  
Christl. Armee / vmb Sieg / vnd alle andere Volsahrt / sind  
gehöret / solche auch mit theils heissen Zähren vnd Thränen /  
theils erfreuter Stimme / Klang vnd Gesang / bis in Himmel  
hinein bezeichnet vnd bezeuget worden / welche dann außers  
halb allem Zweifel / in gar kurzer zeit ihren Effect erlangen /  
vnd erweisen werden.

Damit aber auch andere E. E. J. J. G. G. Land vnd Leute  
zu solcher *depraedicirung* *moviret* vnd *provociret*, derselbigen *memori* vñ  
Gedächtnis bey der Nachkommenden *Posteritet* *conserviret*, vnd in  
*vigore* stets erhalten werde / E. E. J. J. G. G. auch hiernächst  
wissen mögen / wie solemnisch / feyerlich vnd freudenreich offtz  
bemeltes / vnd numehr weltkundiges vnser Evangelis. Siegs  
Danck vnd Freudenfest in E. E. J. J. G. G. absentz celebriret  
worden / als hab Ich so viel desto williger in offtbegehrte Pu  
blicirung beygefügt zwey Danckpredigten (welche Ich aber  
aus erheblichen Vrsachē / den Leser betreffend / in Eine contras  
hiret vnd zusammen gezogen) willigen / vñ solche E. E. J. J. G. G.  
als denen / nechst Gott / Sie zu vnterthänigen Ehren vnd aus  
schuldiger *devotion* fürnemlich gehalten / welche auch E. E. J. J.  
G. G. *principaliter* *concerniren*, in tieffster Demuth vnd Gehor  
sam / mit denen in derselbigen verfasseten hertenbrünstigen  
*aspiris* vnd seufftzen / offeriren vnd dediciren wollen.

Dann zu gleicher Weise / wie auff dem allerersten offenen  
freyen Weltkrieg / als Abraham mit seinen *conföderirten* Buns  
desge-



Desgenossen und Knechten die Ligistische vier Könige / sampt  
 ihrem grossen Heer außm Felde geschlagen / ihnen alle Beute  
 und Raub / vnter solchen auch seinen Bruder Loth / vñ andere  
 gefangene bedrängte Freunde / abgenommen / und los gemacht /  
 und in Summa / eine ansehnliche / stattliche *Victoriam* reportirt ge-  
 habt / sich zu ihm dem *Triumphatori* und Erzh Patriarchen Ab-  
 raham / *in continenti* gefunden / Melchisedech / ein Priester  
 Gottes des Höchsten / welcher ihm nebenst andern *affection* vñ  
 Gemüthsfreud / und danckbarlichen Bezeigungen / mit diesen  
 Worten gesegnet hat: Gesegnet seyest du Abraham dem höch-  
 sten Gott / der Himmel und Erden besizet: Und gelobet sey der  
 Höchste / der deine Feinde in deine Hand beschlossen hat: Also  
*hittire* auch auff die ansehnliche vñ herrliche vñ *E. E. F. F. G. G.*  
*obtinirte Victoriam* bey *E. E. F. F. G. G.* Ich / wiewol gantz vñ  
 würdiger Diener meines Gottes / mich in aller Vnterthänig-  
 keit / und gebrauchte nechst des obgesekten Segens Melchise-  
 dechs / mich nachfolgendes Bunsches und Gebet / Segens /  
 welchen Ich aus höchstgedachter *E. E. F. F. G. G.* Anherrn /  
 Christmildester und glorwürdigster Gedächtnis / Haupt / Zu-  
 genden und Helden Thaten concipiret hab / welchen Ich auch /  
 als Gott dem Herckenkündiger bewusst / zum öfftern gen Him-  
 mel schicke / und nach inhalt desselbigen Göttliche Majestät  
 die höchste / demütigst ersuche / und bitte / auch so lang ich lebe /  
 ersuchen und bitten wil / das Sie *E. E. F. F. G. G.* geben / in /  
 an / und bey demselben väterlichst erhalten und vermehren  
 wolle:

ERNE-



## Vorrede.

ERNESTI Atavi Authoritatem & Felicitatem:  
FRIDERICI Patru Magni Sapientiam & Fortitudinem:  
JOHANNIS Abavi Constantiam & Animositatem:  
JOHANNIS FRIDERICI Proavi Magnanimitatem:  
JOHANNIS GULIELMI Avi Patientiam & Probitatem:  
FRIDERICI GULIELMI Patris Pietatem.

So vnd alsdenn ist auffer allem Zweifel/ es werden E. E. J. J. G. G. sich hierbey besser befinden/ als Cajus Cæsar bey dem Voto Octaviani Augusti seines Großvaters von der Mutter/ in welchem er ihme votiret:

Scipionis Fortitudinem:  
Alexandri Magni audaciam:  
Cn. Pompei Magni gratiam:  
Et suam denique fortunam.

E. E. J. J. G. G. werden des Glücks vnd Siegs mehr haben/ als die Heydnischen Römer in Vorzeiten ihren neuen Imperatoribus zu wünschwen / vnd mit nachfolgenden Worten außzusprechen gepfleget / ut sint felices Augusti, boni Trajani! Ja es wird bey E. E. J. J. G. G. nach dem vhrältesten Erst-Apostolischen Kirchen-Voto folgen/ Vita prolixa, Exercitus fortis, Senatus fidelis, Domus secura, Populus probus, Orbis quietus, & quæcunque piorum Ducum & hominum vota sunt! Mit ganz vnterthäniger Bitte/ E. E. J. J. G. G. geruhen gnädig/ Ihr solchen meinen laborem gefallen zu lassen/ vnd meine gnädige Fürsten/ wie vormaln/ zu verbleiben/ E. E. J. J. G. G. zusampt vns allen/ hiermit Götlicher protection trenlichst empfehlende.

Datum Altenburg/ den 8. Septembris, an welchen von neuen Victorien in Schlesien auff Seiten E. E. J. J. G. G. discurren wollen / G. D. D. helffe/ daß gewisse particularia dißfalls ehest einkommen/ vnd erfülle also den Bundsch/ welchen Ich in der Sermon mit mehrern angeführet / vnd von ganzer menge Volcks mit nachgesprochen worden/ Amen. Im Jahr Christi Jesu unsers Erlösers/  
M. DC. XXXII.

E. E. J. J. G. G.

Vnterthäniger

am Wort vnd Gebet/

Christophorus Megander,  
Hoffprediger/2c.





**G** **D** **L** **L** sey Danck / der  
 ons den Sieg gegeben hat / durch  
 unsern HERRN JESUM CHRISTUM /  
 mit GOTT dem Heiligen Geiste /  
 Amen.

1. Cor. 15. v. 57

**I**n Hohenlied Salomonis /  
 cap. 5. führet unser Kriegs- vnd Sie-  
 ges Fürst JESUS CHRISTUS / benebenst seiner / all-  
 die nieden auff Erden / streitenden Kirchen / wel-  
 che stets wider ihre Geistliche vnd Leibliche Feinde vnter sei-  
 nem Blut vnd Sieg-Fähnlein zu Felde ligen / kämpffen vnd  
 streiten muß / Job. 7. 2. Cor. 7. eine gedoppelte Leibfarbe /  
 Roth vnd Weiß / vnd wird ons in Geistlichem Verstan-  
 de zu erkennen gegeben / durch 1. die Rothe Farbe /

Exordiū ge-  
 neralc πικ-  
 κοv & quidem  
 Biblicum ex  
 Cant. Canti-  
 corum, cap. 5.  
 v. 10. cujus  
 notanda.  
 Job. c. 7, l.  
 2. Cor. 7, 5.  
 I. ἀπολογία  
 & quide ge-  
 mina ad indi-  
 candam & di-  
 gnoscedam.  
 I. persecutio-  
 nu Ecclesia-  
 sticarum gra-  
 vitatem.  
 Hof. 2, 19.  
 Eph. 5, 25.  
 Psal. 124, 4.

Persecutionum vehementia,

Die blutige / grausame Verfolgungen / welche unser Feld-  
 HERR vnd Obrister JESUS CHRISTUS / zur Zeit seines Wandels  
 vnd Leidens / vnd mit Ihme zugleich seine Geistliche Kirchen  
 Spons vnd Braut / Hof. 2. Ephes. 5. von Anfang der Welt  
 bis diese Stunde erfahren hat / vnd noch ausstehen muß / sin-  
 demal die Tyrannen zum offtern ihre Blutbäche in Christi  
 Kirchen Schifflein schlagen / Psalm. 124. seine gläubige Be-  
 fen



## Christliche Lob: vnd

Psal. 44, 23. Penner achten wie die Schlachtschaffe / Psal. 44. derer Blut  
 Psal. 79, 3. wie Wasser vergiessen / Psalm. 79. vnd sich in dem Blut der  
 Apoc. 17, 6. Heiligen / vnd in dem Blut der Zeugen Jesu voll vnd toll sauf-  
 fen / Apoc. 17. daß also freylichen die Rothe Farbe vnter die  
 σηματα, Mahlzeichen vnd Hoffarbe vnsers HERRN Jesu  
 Galat. 6, 17. Christi füglichen zu rechnen ist / Galat. 6. weiln seine Kirche  
 Cant. 2, 2. gleichet einer Rosen mitten vnter den Dörnern / Cantic. 2.  
 Matth. 10, 16 dem Schäßlein mitten vnter den Wölfen / Matth. 10. einem  
 Esa. 11, 8. Säuglinge am Loch der Ottern / Esai. 11. einem Weinstock /  
 Psal. 80, 13. welcher zerrissen wird von allem / was fürüber gehet / Psal. 80.

2. Cordis & Darnach 2. durch die Weiße Farbe / wird zu erkenn-  
 Innocentiae & gegeben Cordis innocentia & lætitia, Christi vnd seiner  
 sanctitatem. Kirchen Unschuld / so wol dero innerliche Herzens Frewde /  
 welche sie in ihren / vmb die Feinde des Creuzes Christi /  
 Phil. 3, 18. Phil. 3. vnverschuldeten Verfolgungen vnd Unterdrucken  
 schöpffet vnd empfindet / sintemal wir vns mit dem Apostel  
 Rom. 5, 3. rühmen der Trübsal / Rom. 5. wir halten die Anfechtungen  
 Jac. 1, 2. für eitel Frewde / Jac. 1. Denn wir werden in vnsern Ver-  
 2. Cor. 4, 9. folgungen nicht verlassen / 2. Corin. 4. Vnd so wir schon von  
 aussen scheinen / als die Trawrigen / so seynd wir doch im Her-  
 2. Cor. 6, 10. zen frölich / 2. Cor. 6. sintemal Christi Kirchen Braut (nicht  
 zwar von aussen / da gemeiniglich ihre Farbe Blutroth ist / )  
 Psal. 45, 14. ganz herrlich ist / aber internè, inwendig / Psalm. 45. ist sie  
 schwach / vnd sihet trawrig vnd bekümmert aus / ist aber dar-  
 Cantic, 1, 5. bey ganz lieblich / wie abermal der Geist Gottes redet im Ho-  
 hen Lied Salomonis am 1. c.

II. χρονολογία  
 & ejusdem  
 applicatio

In solcher blutroth vnd schneeweissen Farbe  
 hat sich die Evangelische Christliche Kirche / zwar / wie obge-  
 dacht /



Dank-Predigt.

dacht / allezeit / absonderlichen aber heute den 7. des Monats Sept. im abgewichenen 1631. Jahr befunden!

quoad annum.

Blutig sahe sie aus / da ihrem Feinde dem Papi- stischen vnd Ligistischen General/ Graffen von Tilly/ vnd sei- nem Heer/ der erste/ernste / vnd gewaltsame Angriff für Leip- zig / nach seines Herzens Wunsch also gelunge / daß sie / mit Verlust vnser theils eklicher Officirer / ziemlichen Volcks / vnd etwas von Geschütz / allbereit mit auff gesperrtem Rachen / Ehren. 3. zu brüllen vnd zu schreyen anfiengen / Victoria! Vi- ctoria! vnser ist der Sieg! der Sieg ist vnser!

I. præteritum.

Klaglied. Jerem. 3/46.

Weiß aber ließ sie sich erblicken / als der Herr / der rechte Kriegsmann / Exod. 15. auff das Heer der Stol- zen / wie in vorzeiten auff das Heer der Egypter / begunte zu schawen / Judith 9. vnd ihre Lesterwort / Mordgeschrey vnd Schelten nicht länger hören konte / Esai. 37. sondern dem Großmächtigsten Könige zu Schweden G V S T A V D A D O L P H O / dem Durch- lachtigsten Churfürsten zu Sachsen J O H A N N E S G E O R G I O / denen Durchlauchtigen vnsern beyden gnädigen Landes Fürsten vnd Her- ren / Herrn J O H A N N E S W I L H E L M O / vnd Herrn F R I D E R I C H W I L H E L M O / Herzogen zu Sachsen / Göllich / Cleve vnd Berg / 2c. wie auch andern hohen vnd niedrigen Officirern vnd Befehlshabern / zusampt der gansen Evangelischen Armee / vnd vns allen / so viel den vberreichten grossen Nutz desselbigen anlanget / einen herrlichen / mächtigen vnd ansehn- lichen

Exod. 15, 3.

Judith. 9, 5. Esai. 37, 4.

A ij

lichen

lut  
der  
uf  
die  
su  
he  
2.  
m  
k/  
o.  
no  
er  
el  
ii/  
en  
el  
en  
r  
n  
ra  
ht  
)  
ie  
r  
v  
e  
ea  
t/



## Christliche Lob: vnd

-na b:oup  
mum

DIRICH

Luc. 1, 74.

2. Sam. 8, 1.

Pfal. 7, 16.

Pfal. 80, 17.

Judic. 5, 1.

judic.  
2. 11  
präsentem.

lichen Sieg / durch eine freye offene Feldschlacht / dergleichen vnter Christen wenig vorgangen / von oben herab / Seiner Göttlichen Majestät sey es von Ewigkeit zu Ewigkeit herzlich gedancket; bescherte vnd ertheilte / dadurch wir erlöset sind aus der Hand vnserer Feinde Luc. 1. vnserer Feinde Macht ist hierdurch geschwächet / vnd der Dienstzaun / in welchen sie vns verflechten wollen / ist von ihren Händen genommen / 2. Sam. 8. sie sind in die Gruben gestürzet / die sie vns gemacht hatten / vnd ihr Unglück ist auff ihren Kopff kommen / Psal. 7. Ihrem Rauben / Plündern / Brennen vnd Morden ist hierdurch sichtiglich vnd mächtig gestewret / Psal. 80. vnd Israel ist nu wiederumb frey worden / Judic. 5.

Noth vnd weis sihet die Kirche Gottes aus noch diese Stunde / vnd vielleicht an manchem Ort / diese Minuten: Die blutrothe Farbe schimmert // scheinert vnd färbet / also zu reden / vber vnsern Häusern / ja gar vber vnsern Häuptern / von dem in dem benachbarten vnd angrenzenden Churfürstenthumb so vielem vergossenen / vnschuldigen Christenblut / es ist vns der feindliche Einbruch / streiffen / sängen vnd brennen näher kommen / als wir es vermeynet: Wer hette es vor wenig Tagen glauben können / das wir heute in öffentlicher Kirchen-Versammlung vnser Siegs-Fest celebriren vnd halten solten?

Thren. 3, 22.

Esa. 1, 9.

Typus.

Ach freylich / freylich haben wir es der Güte des H. Erri zu dancken / das wir nicht gar aus sind / Thren. 3. wir weren allbereit / wie Sodom / vnd zugerichtet / wie Gomorra / Esaia cap. 1.

Es gehet vns ja recht / wie dort den Kindern Israel. Fürm Jahre



Danck-Predigt.

Jahre wurde ein gewündschter/herrlicher Anfang gemacht zu vnserm Exodo vnd Aufsführung aus dem Antichristischen Aegyptischen Diensthaufe/ diß Jahr/vnnd ieko sonderlichen stehen wir am rothen Meer/ der Feind ist allernechst bey vns/ von fernem/ vnd von hinten/ ja auff allen Seiten hat er vns umbgeben vnd vmbbringet/ seine Macht vnd List/ ja sein gannes Intent ist dahin gerichtet / daß er vns lebendig verschlinge/ Psal. 124. daß er wie ein Löwe vnser Seelen erhasche vnd zerreisse/ Psal. 7. daß er vns aufrotte / daß wir kein Votek seyn/ vnd vnser Evangelischen Namens nicht mehr gedachte werde/ Psal. 83.

Exod. 14. per totum.

Psalmt. 124. 3.

Psalmt. 7. 3.

Psalmt. 83. 5.

Aber wie dem allen? Gott dem Allerhöchsten sey es abermahln herrlich gedancket / vnter der blutrothern Farben im Creutzfährtlein vnserß Feld vnd Welt Obristen Jesu Christi/ an dessen Schildlein lesst sich auch für dieses mahl ein weisser Strich sehen/ gleich wie vorm Jahre mitten vnter dem blutigen Treffen/ nach etlicher beglaubten Personen Aussage vnd Zeugnis/ ober der Evangelischen Arme ein schneeweis Täublein schwebend gesehen worden.

Der Gott / welcher vormals gnädig gewesen vnserm Lande/ vnd sich gewendet von dem Grim seines Zorns/ Ps. 85. der ist auch noch jetzt mit vnd bey vns / Rom. 8. der herrschet vnter vnsern Feinden/ Psal. 110. der HERR Zebaoth ist mit vns/ der Gott Jacob ist vnser Schutz/ Psal. 46. Er legt vnsern Feinden einen Angel in die Nasen / mit einem Stachel durchbohret er ihnen die Backen/ Job. 41. Er helt ihren Zorn vnd Macht zu rücke/ Er beschirmt vnser Schloß/ Stadt vnd Land/ 2. Reg. 19. daß wir heute an vnserm Evangelischen

Psal. 85. 1. & seqq.

Rom. 8. 31.

Psalmt. 110. 2.

Psalmt. 46. 8.

Job. 41. 21.

2. Reg. 19. 33.

A iij Siegs



## Christliche Lob- und

Pfal. 118, 24.

Nehem. 8, 9.

2. Reg. 7, 9.

Pfal. 118, 24.

Judic. 16, 24.

Judith 16, 31.

2. Cor. 6, 2.

Judic. 5, 1.

συναγωγῆς  
συνὴ ad fun-  
denda suspi-  
ria.

2. Corin. 1, 3.

Jacob. 1, 17.

Siegs-Fest an unserm Freuden- und Danck-Fest seiner göttli-  
chē Majestät unsern schuldigen Gottesdienst von Feinden un-  
gehindert/leisten und verrichten können/deswegen wir solches  
seinem allerheiligsten Namen desto mehr dancken/ und an die-  
sem Tage zugleich uns desto inbrünstiger erfreuen sollen/weil  
es ist der Tag/den uns der HERR gemacht hat / Psalm. 118.  
Wir halten billich denselben vor ein heiligen Tag unsers  
grossen Gottes/ Nehem. 8. bey uns soll er seyn und bleiben ein  
Tag guter Bothschafft / 2. Reg. 7. ein Tag sonderlicher  
Freude/ Psal. 118. ein Sieg-Tag/ da uns GOTT unsere  
Feinde/ die unser Land verderbet/ in unser Hände gegeben  
hat/ Judic. 16. Es ist uns ein grosser Fest-Tag / an welchem  
wir den Sieg/den uns der HERR gegeben hat / hochfeyren/  
Judith. 16. Ein Tag des Heyls/ 2. Cor. 6. an welchem uns  
wol geholffen/ und wir wiederumb frey gemacht worden sind/  
Judic. 5.

Damit aber solches in guter Ordnung / mit herrlicher  
Devotion und Andacht / von uns zu Werck gerichtet / unsers  
grossen FreudenFests Anfang/Mittel und Ende von unserm  
HERRN GOTT geheiliget / auch ihme zu Ehren / uns zu  
Trost und Freude von uns celebriret werde / als wollen wir  
Ihn / den Vater aller Gnaden und Barmhertzigkeit / den  
Gott alles Trosts / 2. Cor. 1. den Vater des Lichts / von wels-  
chem alle gute und vollkommene Gaben von oben herab kom-  
men / Jacob. 1. umb gnädige Assistentz, Hülff und Beystand  
seines Heiligen Geistes / demütiglich und in kindlichem  
Vertrauen anrufen / und erstlichen unsere Stimmen erhe-  
ben / und mit einander singen: Allein GOTT in der Höh sey  
Ehr/ze. und darauff mit Andacht ein heiliges und gläubiges  
Vater unser sprechen und beten.

Hierauff



Danck-Predigt.

Hierauff wolle Ewer Christliche Liebe vnd Ans-  
dacht verlesen hören einen schönen vnd herrlichen Text / von  
des Königs Davids Lob - Danck - vnd Siegs - Fest / mit was für  
Solenniteten / Feyer vnd Ordnung er solches gehalten hat / zu der zeit /  
als er sich der Göttlichen Victori, wider seine geschworne Todtsfeinde /  
versichert gehabt / inmassen vns solches beschrieben wird in seinem  
118. Psalm / vom 10. bis auff den 18. Versicul / lautend /  
wie folget / von Wort zu Wort also:

Vers. 10. Alle Heyden vmbgeben mich /  
Aber im Namen des HERRN  
wilich sie zerhawen.

Vers. 11. Sie vmbgeben mich allenthal-  
ben / aber im Namen des HERRN  
wilich sie zerhawen.

Vers. 12. Sie vmbgeben mich wie Bie-  
nen / sie dämpffen wie ein Feyer  
in Dornen / Aber im Namē des  
HERRN wilich sie zerhawen.

Vers. 13. Man stösset mich / daß ich fallen  
sol / Aber der HERR hilfft mir.

Vers. 14. Der HERR ist meine Macht / vnd  
mein Psalm / vnd ist mein  
Heyl. Vers.

Exordiu spe-  
ciale ductum  
a xpo in Ange-  
li Raphaelis  
ad perloven-  
das D eo pro  
acceptis be-  
neficiis gra-  
tias nos ex-  
hortans.  
Top. 12. v. 8.  
Exordiu iude-  
que masticum  
car. deom vrb-  
e. i. per  
Scriptura  
dicit.

telis  
vns  
hes  
dies  
weil  
18.  
ers  
ein  
her  
ere  
den  
em  
n/  
ns  
d/  
ber  
rs  
m  
zu  
die  
en  
el-  
na  
nd  
m  
es  
ey  
es





Vers. 15. Man singet mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten / die Rechte des HERRN behelt den Sieg.

Vers. 16. Die Rechte des HERRN ist erhöht / die Rechte des HERRN behelt den Sieg.

Vers. 17. Ich werde nicht sterben / sondern leben / vnd des HERRN Werck verkündigen.

Exordiū speciale ductum à *ἁγία* Angeli Raphaelis ad persolvendas DEO pro acceptis beneficiis gratias, nos exhortantis, Tob. 12. v. 8. *ἐκ θεοῦ ejusdē, quā trāsferretur κατ' θεοῦ ὑπὸ θεοῦ, I. per Scripturæ dicta.*

**A**RCANUM REGIS BONUM OCCULTARE, OPERA AUTEM DEI REVELARE, GLORIOSUM;

Der Könige vnd Fürsten Rath vnd Heimlichkeit sol man verschweigen: Aber Gottes Werck sol man herrlich preisen vnd offenbaren: Also / ihr Geliebte im HERRN JESU / sagt vnd vermahnnet der Engel Raphael im Büchlein Tobia am 12. cap.

Ob wir nun zwar vnserm lieben HERRN GOTT schuldig vnd verpflichtet seyn / für alle seine beneficia, Gnad / Güte vnd Wohlthaten sehr zu dancken mit dem Mund  
des



Danck Predigt.

de/ Psal. 109. Ihm zu dancken von gankem Herzen/ Psal. 86  
 Ihme Danck zu opffern/ vnser Gelübde zu bezahlen/ vnd ihn  
 zu preisen/ Psal. 50. seinen Namen zu predigen/ Pf. 116. Ihme  
 zu dancken von gankem Herzen/ im Rath der Frommen vnd  
 in der Gemeine/ Psal. 111. des Tages ihn drey mahl mit dem  
 Propheten Daniele/ c. 6. nach dem Exempel Christi/ inbrün-  
 stig/ Matth. 11. nach dem gebrauch des Apostels Pauli/ allezeit  
 zu rühmen vnd zu preisen/ 1. Corinth. 1. So ist doch solches  
 in specie vnd absonderlichen alsdenn in acht zu nehmen/ vnd  
 zu verrichten/ wenn vnser lieber HERR vnd Gott/ der allein  
 vnser Straffe weg nehmen/ vnd vnser Feinde abwenden  
 kan/ Zeph. 3. nach dessen willen alles geschehen muß/ 1. Mac. 3.  
 der auch wol Sieg geben kan/ ohne Menge/ vnd nicht lust hat  
 an der Stärcke der Rosse/ Judith. 9. in gefährlichen Krie-  
 gesleufften/ bey allerhand schweren Pressuren vnd Drang-  
 salen/ weñ dieselbige gemehret vnd gehäuffet werden/ Exod. 5.  
 seiner bedrängten Kirche vnd Volek gewisse Herkensmätige  
 Helden/ Servatores vnd Salvatores, Heylande vnd Helffer/ in-  
 massen sie vnser HERR GOTT selbstens dieses Namens  
 würdiget/ Nehem. 9. sendet vnd erwecket/ die für seines Na-  
 mens Ehre/ für seiner Kirchen reine Lehre/ für des Gewissens  
 Freyheit/ für des Vaterlandes Privilegia/ Immuniteten vnd  
 wolhergebrachte Gerechtigkeiten/ Heroisch/ Ritterlich vnd  
 Männlich fechten/ die Victoriam vnd das Feld behalten/ der  
 Feinde Macht trennen vnd schwächen/ die Bedrängten zu  
 voriger Freyheit/ die Verstoffenen vnd Exulirenden zu ihrem  
 Erbe/ die Verfolgten zu ihrer Habe/ die Verlassenen zur Si-  
 cherheit/ vnd jedermänniglich vom vnerträglichen Joch/  
 Frohnen/ Schakungen/ Plackereyen/ Contributionen/ Ein-  
 quartirungen/ Plünderungen/ Rauben/ Morden/ Sängen/  
 Bren-

Psal. 109, 30  
 Psal. 86, 13  
 Psal. 50, 14.  
 Psal. 116, 13  
 Psal. 111, 1.  
 Dan. 6, 10.  
 Matth. 11, 25  
 1. Cor. 1, 4.  
 Zeph. 3, 16.  
 1. Macc. 3, 60  
 Judith. 9, 13.  
 Exod. 5, 7.  
 Nehem. 9, 27

B

Bren-





## Christliche Lob: vnd

z. per exem-  
pla.

a. Scripturæ  
Canonica.  
Job. 5, 12.

Esth. 9. per  
totum.

Brennen / vnd andern Verderben / zu gewünschter Befreyung / zu voriger guter Ruhe / Friede / vnd allem wolhergebrachtem Wolstande / versehen vnd verbringen. Als vnser lieber HErr vnd Gott / von welchem Job der Creutz-Ritter zeuget / cap. 5. er sahe die Weisen in ihrer Listigkeit / vnd stürcke der Verkehrten Rath / die machiavellica & sanguinolenta consilia, Blut-vnd Gutgierige Anschläge Hamans auff seinen eignen Kopff / vnd auff dessen zehen Kinder / gewendet / daß sie an den Baum / welcher Mardocheo auffgerichtet / angeknüpffet / ersticken mußten / Esth. 9. auch die rechtgläubigen Israeliten dermassen gestärcket / daß sie ihre Feinde vnter sich gebracht / vnd gedempffet / so haben sie hierauff verordnet / die zween Tage / nach dem Biblischen vnd Ebraischen Calender / den 14. vnd 15. des Monats Adar / nach vnserm Julianischen Calender aber / vermöge etlicher gelehrten vnd bewährten Chronologisten vnd Zeitrechner Calculo entweder den 27. vnd 28. Tag des Hornungs / oder der 5. vnd 6. Martii / denen sie einen sonderbaren Namen / **חמשה עשר** / in der Griechischen Sprach genandt / *αι τών πενδεών ημεραι*, heisst so viel als Lusttage / gegeben / vnd solchen Jährlichen bey Kindeskindern / bey allen Geschlechtern / in allen Landen vnd Städten mit grossen Solenniteten / Zierde vnd Herrlichkeit / auff ewig / zu begehen / vnd zu feyren / Esther. am 9.

Als die Gott- vnd Ehrliebende Matron Judith dem Assyrischen Feldmarschalck Holoferni seinen Kopff abgeschmissen / abgerissen / vnd davon gebracht / auch ihre Mitbürger zu Bethulia durch diese Heldenthath also animiret vnd muthig gemacht hatte / daß sie das Hasenherz deponiret / ihre Belägerer von der Besatzung / ja gar aus dem Lande hinaus geschlagen / verjaget vnd verfolget / haben sie hernacher den  
Tag



Danck-Predigt.

Tag des Sieges / an welchem solches glücklichen verrichtet / für ein grosses Fest gleichfals auff ewigfeyerlichen zu halten verordnet / wie im Büchlein Judith am 16. c. nach der länge zu lesen.

Judith. 16. per totum.

Wil demnach vns vnd allen Evangelischen Christen / ihr Allerliebste im HErrn JESU / vielmehr zustehen vnd obliegen / daß sonderlichen auff gnädige vnd hochlöbliche Verordn- nung / auff gemessenen vnd ernstest Befehl / des Durch- läuchtigen / Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn JOHAN PHILIPSEN / Herzogē zu Sachsen / Sächlich / Cleve vnd Berg / ꝛ. Landgras- fen in Thüringen / Marggrafen zu Meissen / Gra- fen zu der Marck vnd Ravensburg / Herrn zu Kas- venstein / ꝛ. vnser gnädigen Fürsten vnd Landes- Vaters / wir nach den jetzt angeführten löblichē Exempeln / die zween Tage / als den 6. vnd 7. September / heute jährlich vnd auff ewig / mit Christlichen Ceremonien / mit geistlichen Psalmen vnd Lobgesängen / mit predigen / anhören Göttliches Worts / vnd anderm Gottesdienst / bey vnd von vns / hoch- feyerlich begangen vnd zugebracht werden / dieweiln an dens- selbigen theils die Præparatoria vnd Vorbereitungen / theils das Werck vnd die Schlacht an ihr selbst / durch sonderbare Gnade des Allerhöchsten / so gewünscht / so glücklich / so ers- prieslich abgangen / daß das Unglück / dem Antichristischen Pöpstlichen Haman vnd Feinde / auff seinen Hals / vnd in sei- nen Bosen zu / von vns aber / vnsern Kirchen vnd Landen ein viel giftiger Anschlag / ein viel grösser Blutbad / sampt viel gefährlichen vnd beschwerlichen Practicken abgewandt wor- den /

B ij

Be- ges- lies- ter- rke- on- nen- daß- ges- gen- lich- die- er- den- ten- nd- sie- en- ge- len- Ten- en- em- ges- ür- und- hre- us- den- tag





## Christliche Lob: vnd

den/ als jemals der Ahasverische Rath Haman ihm zu Sinn ziehen können. Ja eben darumb / die weiln der Papistische vnd Egiptische Holofernes/ so sich wider vns auffgemacht/ viel grimmiger/ viel erschrecklicher/ viel tyrannischer / vnd viel vnbarmsamer/ auch mit noch wenigern vnd schlechtern Ursachen/ Zug vnd Recht/ so er zu vns haben sollen/ wider vns vnd unsere Glaubensgenossen/ ohne vnterscheid/ Mannes vñ Weibsperson/ alter vnd junger Leut / auch der vnmündigen Kinder vnd verschlossenen Leibesfrucht gewütet vnd getobet/ als immermehr der Assyrische Holofernes wider die Jüden zu Bethulia/ darumb er denn auch billichen nach Gottes gerechtem Gericht/ zwar damals mit blutigem Kopff vnd Rücken spöttlichen in der Flucht davon gebracht / aber noch vor Außgang des Jahres / durch einen blutigen vnd erbärmlichen Tod/ vngezweifelt wegen des so vielen/ so thewren/ so werthen vnschuldig vergossenen Bluts/ Psal. 116. zur Rechnung für Gottes gestrigen/ ihm erschrecklichen Richter stuel gefordert/ seinen Lohn/ nach dem er gehandelt hat bey Leibes Leben / empfangen hat/ 2. Cor. 5.

Psal. 116, 15.

2. Cor. 5, 10.

6. Apocrypha.

1. Macc. 7, 48

& seqq.

c. Historico-

Ecclesiastica

& profana.

Nicephori

Historia Ec-

clesiastica,

lib. 14. c. 7.

pag. 862.

Theodosii

vox ad cir-

Auff den herrlichen Sieg / welchen der Held Judas zweymahl wider seinen Feind den Nicanor/ vnd seine Assistetes oder Beystände/ mit seinem vnsterblichen Ruhm erhalten/ war das ganze Israelitische Volck sehr frölich / sie hielten den Siegestag mit grossen Freuden/ vnd verordneten / daß derselbige Jährlich gefeyret würde/ wie zu lesen/ 1. Macc. 7. von dem Gottseligen vnd Glorwürdigen Keyser Theodosio / berichtet Nicephorus in seiner Kirchen-Historia/ als dessen Feld Obrister Aspar wider Johannem Enetisten (einen sonst schlechten Potentaten/ aber doch von mächtigem Anhang) gar glücklich gesieget/ ihn gefangen bekommen / vnd seinen rechtmässigen ver-



Danck-Predigt.

verdienten Lohn zustellen lassen / sey er hierauff des nechsten Weges in eine Kirche / die ihm im fortreisen fürgestossen / zu Fusse gangen / vnd habe Gott mit Gesang vnd Danck für die bescherte Victoriam gelobet vnd gepreiset.

Also haltens vngewiselt auff den heutigen herrlichen vnd gloriosischen Siegstag die Königliche Majestät zu Schweden / ic. die Chur- vnd Fürstliche Durchläuchtigkeit zu Sachsen / vnd andere hohe Potentaten / zusampt den ganken Evangelischen Kirchen in allen Landen vnd Provinzen / sie lassen in der Stadt Gottes / in ihren respective Residentz- vnd Schloßkirchen / in ihren Feld- vñ Bezelt-Kirchen heute viel herrliche Dinge predigen / vnd die Sanger wie am Keyen eins vmb's ander singen / Psal. 87. Sie singen auch selbst / vnd lassen ihre Stimmen in Himmel hinein durch die Wolcken dringen vnd erklingen / Syr. 35. Sie dancken dem HErrn von ganzem Herzen / vnd erzehlen seine Wunder / Sie frewen sich / vnd sind frölich in dem Allerhöchsten / Psal. 9. Sie loben vnd ruffen den HErrn an / daß er sie vollends von ihren Feinden erlösen wolle / Psal. 18. Sie singen dem HErrn ein neues Lied / Sie machens gut auff Scepten-spielen mit Schalie / Psal. 33. Alle Lande jauchzen Gott / Sie Lob-singen zu Ehren seinem Namen / Sie rühmen Ihn herrlich / Psal. 66. Alle / die erlöset sind durch den HErrn / Alle / die Er aus der Noth errettet hat / Alle / die er aus den Ländern / (in welchen sie zerstreuet gewesen) zusammen bracht hat / dancken Ihn / denn Er ist sehr freundlich / Psal. 107. Alle / die auff den HErrn noch hoffen / loben Ihn / Psal. 125. Sie loben Ihn in seinen Thaten / Sie loben Ihn in seiner grossen Herrlichkeit / Alles / was vnter vns Evangelischen nur den Odem hat / lobet Ihn von nu an bis in Ewigkeit. Ps. 150.

cumstantes :  
Agite, inquit, in ædem hæc precatoriam eamus, & carmina gratiar. agendar. auctori victoriæ DEO concinamus.

Psal. 87, 3. & 6

Syr. 35, 20. & 21.

Psal. 9, 1. 2.

Psalmt. 18, 4.

Psal. 33, 3.

Psal. 66, 1.

Psal. 107, 2. 3.

Psal. 125, 1.

Psal. 150, 1. & 6.

B iij Ein





## Christliche Lob- und

Johan. Bodinus lib. 4. de Republ. sect. 407. p. m. 635.

Ein Weltweiser/gelehrter Mann beweiset mit unterschiedenen vielen Exempeln/ daß in dem Monat Septembris die größten vnd fürnehmsten Feldschlachten/ vnd die herrlichsten ansehnlichsten Victorien gehalten vnd erlanget worden seyn / deswegen sol so viel desto mehr der heutige siebende Tag dieses Monats Septembris/ mit grossen Buchstaben/ vnd mit einer schönen Rubrica vnsern Calendern immatriculiret / noch vielmehr aber vnsern Herken eingeschrieben werden/ auff daß wir der so grossen/ vns von Gott/ durch die bescherte Victoriā, verliehene herrliche Güte vnd Wolthaten nimmermehr vergessen / vnd so viel desto embsiger/ eyveriger vnd inbrünstiger für solche dem H E R R N loben vnd preisen.

Κοινὰ αὐτῶν τῶν  
αὐτῶν & ἐκ τῶν  
αὐτῶν.

Vnd das ist nun auch / worzu vns der hocheleuchte König vnd Prophet David / mit abgelesenen Worten aus dem 118. Psalm vermahnet/ da er vns denn zugleich eine bewärte Instruction ertheilet/ wie wir /nach seinem Exempel/ vnser heutiges Sieg- Lob- vnd Danck-Fest feyerlichen anstellen/ vnd gebührend halten sollen/ damit die Rechte des H E R R N / ( von welcher/ wie aus den Exempeln / Abrahams/ der Kinder Israhel/ des Baracks/ des Gideons / des Simsons/ vnd vieler anderer mehr zu sehen/ der Sieg allein kömpt/ bey welcher er auch zu suchen/ vnd zu erhalten ist / ) hoch erhaben vnd gepreiset/ auch zu mehrerm Sieg vnd Glück / auff vnser Seiten vnd zu vnsern zeiten erbeten vnd beweget werde.

Gen. 14, 20  
Exod. 17, 14  
Judic. 4, 23.  
Judic. 7, 22.  
Judic. 14, 4

Es theilet sich aber das verlesene Sieg- vnd Danck-Lied Davids fürnehmlichen ab in drey unterschiedene Sectiones vnd Punctlein/ in dem 1. beschreibet er vns

αὐτῶν τῶν  
χορομικῶν.

Hostium



Danck-Predigt.

Hostium suorum machinationes & cruenta consilia, die listige vnd blutigierige Rath vnd Anschläge seiner Feinde / mit was für Macht sie sich wider ihn gerüstet / vnd ihn aller Orten vmbgeben gehabt / keiner andern Meynung / als mit ihm den Garaus zu spielen.

I. Polemica hostium Davidis συμβουλια.

II. Sua Fortalitia & Præsidia, was vor Gegenwehr er wider seine Feinde gebraucht / vnd mit denen er solche oberweltiget vnd erleget.

II. Dextræ divinæ prote-ctricis eulogia.

III. Zum Dritten beschreibet er Eucharistica sua Soteria, seine inbrünstige Danck-vñ Herzens Seuffzer / mit welchen er die hohe / Göttliche Majestät für den ertheilten Sieg lobet vnd preiset.

III. Gloriosa Davidis epi-phania.

Ben einem jeglichen wollen wir die Application auff vnser gegenwertiges Sieg- vnd Danck-Fest richten / vnd also:

An vnsern Feinden / unsere damaln grosse Gefahr:

An der Rechten des Herrn / die Göttliche Hülff vnd Errettung:

An erlangtem Sieg / unsere schuldige Danckbarkeit

Erwegen / bedencken / zu Herzen fassen / vnd / welches der Vater aller Gnaden / omb seines liebsten Sohns Jesu Christi willen / in krafft des H. Geistes / gnädiglich verleihen wolle / nützlich vnd ersprießlich zu Werck richten / Amen.

Ευχη.

Εργα.



# Christliche Lob- und

Εργασία.

I.

πολεμωγραφία à Davide instituitur δι-  
χολομικῶς.

**N** dem ersten Punctlein vnsers Siegs- und  
Dancf-Psalms gibt vns der König David an die  
Hand zu betrachten/ hostium suorum conatus & san-  
guinolenta consilia, seiner geschwornen Feinde blutgierige  
Rathschläge/ Troß/Wüten vnd Loben/ wider sich vnd seine  
Länder/vnd beschreibet vns dieselbige/

1. ῥητῶς.

1. Literali delineatione. mit klaren Worten vnd hellen  
Buchstaben.

2. ἀλληγορικῶς.

2. Singulari comparatione, mit bekandten / füglichem  
Gleichnissen anders nicht/ als wolte er vns ihre fäcke Bos-

Α ὑποδιαίρεσις  
descriptionis  
literariæ, cuius  
argumenta  
ducuntur  
1. ab hostium  
multitudine.

heit/ Frevel vnd Tyranney mit lebendigen Farben für die Au-  
gen mahlen/das wir sie desto besser sollen kennen lernen.

Nach den Worten vnd Buchstaben führet er seine  
1. description vnd Beschreibung / ab HOSTIUM MULTITUDINE,  
von der grossen Menge seiner Feinde/ wenn er spricht:  
Alle Heyden vmbgeben mich/ als wolt er sagen: Es  
vmbgibt mich nicht etwa eine einzige Part/eine Tropfen/eine  
gewisse Anzahl Keisige vnd Fußknechte / nicht etwa mani-  
pulus furum, eine Handvoll Lumpen vnd wehrloses Gesinds/  
Sondern alle/alle Heyden/die ganze Welt ist mir auffsetzig/  
was nur etwas vermag/ das wil an mir zum Ritter werden/  
meine Feinde sind nicht wol zu zehlen/wo ich nur meine Augen  
hinrichte/ da krübelt vnd wibelt es alles von Feinden/hier bre-  
chen mir die Philister ins Land/dort lauren die Jebusiter/auff  
dieser Seiten rüsten sich wider mich die Syrer / auff der an-  
dern die Moabiter/hier halten die Ammoniter/ die Hethiter/  
dort



Danck-Predigt.

dort die Idumeer vnd Amoriter/ vnd wer wolte sie doch alle zehlen/ alle kennen/ alle nennen? Weis ich doch nicht / wider welche ich erst aufziehen/vnd welchen ich zu erst begegnen soll? Ach HERR/HERR/wie ist meiner Feinde so viel/sagt vnd klagt er im 3. Psalm? Ziel hundert tausendt sind derer/ so sich vmbher wider mich legen/ ibidem. Sihe doch / HERR/ spricht er im 25. Psalm/das meiner Feinde so viel ist/vnd hasen mich aus Trevel? Meine Feinde sind vmb vnd vmb mich/ klaget er im 27. Psalm. Ich bin mitten vnter den Feinden/ spricht er Psal. 45. Ihr ist viel wider mich/ Psal. 55. Taglich streiten sie/ vnd angsten mich/ sie streiten wider mich stolziglich/ taglich fechten sie mich an/alle ihre Gedancken sind / das sie mir vbel thun/ Sie halten zu Hauff / vnd lauren/ 2c. im Psal. 56. Es fellet ihnen ihr Pöfel zu / vnd lauffen ihnen zu mit Hauffen/wie Wasser/ Psal. 73. Ein grosser Hauffen der Tyrannen stehet mir nach meiner Seele / Psalm. 86. Ihr ist mehr/denn ich Haar auff dem Haupte habe/ Psal. 69. Gedencke doch/ (spricht er im 89. Psalm gar sehnlich vnd kläglich/) gedencke HERR an die Schmach/die ich trage in meinem Schoß/von so vielen Völkern allen.

Pf. 3, 1. & 7.  
 Psal. 25, 19.  
 Psal. 27, 6.  
 Psal. 45, 6.  
 Psal. 55, 19.  
 Pf. 56, 2, 6. & 7  
 Psal. 73, 10.  
 Psal. 86, 14.  
 Psal. 69, 5.  
 Psal. 89, 51.

2. Führet er solche Beschreibung / ab inquietudine, von der Feinde Vermessenheit/Trevel/ Vnrube vnd Bosheit/ Allenthalben vmbgeben sie mich/ spricht er / als wolt er sagen: Ich habe in Warheit keinen schlechten Feind für mich/ der mit mir scherzet/ sich nur von ferne feindlich stellet/ vnterweilen etwan einen nicht allzuschädlichen oder gefährlichen Ruck in mein Königreich vnd Länder fürnimmet/vnd es sonsten noch bey dem gleichen bleiben lesset. Ach nein / nein / Mein Feind ist ein beherkter / mannhaffter / wolversuchter/ verschlagener/ arglistiger / vnd darzu ganz vnrubiger Feind/

Ab eorum inquietudine.

der

nd  
 die  
 n-  
 ge  
 ne  
 en  
 en  
 s-  
 u-  
 ne  
 E,  
 t:  
 Es  
 ne  
 ni-  
 s/  
 g/  
 n/  
 en  
 re-  
 uff  
 n-  
 er/  
 ort



## Christliche Lob- und

der ihm seinen Krieg leste einen rechten Ernst seyn allenthalben  
tentiret vnd sucht er Gelegenheit mir zu schaden/ Er macht  
einen Anschlag nach dem andern/ wil einer nicht fort/ so ist ein  
Newer/ nach seinem Kopff/ geschmiedet/ er wil mich aller  
Derter attaquieren/ bloquieren/ vnd aus meinem Vortheil  
bringen/ mir die Kettenraden verrennen/ aller Pässe gebrauche  
er sich zu seinem Behuff vnd Vortheil/ mir aber zu Schimpff  
vnd Schaden/ Er past auff keine Forten/ auff keine Guardi/  
auff keine Besatzung/ die Schild- vnd andere Wachten auff-  
gehalten/ die Avant vnd Retragarden greiffet er mir allenthal-  
ben an/ vnd bin nirgends sicher/ Er zündet mir Städte vnd  
Dörffer vor der Nasen an/ vnd brennet sie im Angesicht hin-  
weg/ alle Kriegskünckle vnd Strategemata, mich zu hintergehē/  
suchet er herfür/ er leset sich keine Mühe/ keine Vnkosten/ keine  
Zeit/ keine Gefahr nicht tawren/ Er hat acht auff meine Ver-  
sen/ wie er meine Seele erhaschen möge/ Psalm. 56. Er  
vmbgiebt mich täglich/ wie Wasser / Er vmbbringet mich mit  
aller macht/ Psalm. 88. Er gedencket meinen Gang vmbzustos-  
sen/ Psalm. 140. vnd mich vmb Kron vnd Scepter/ Ehr vnd Le-  
ben/ Land vnd Leute zu bringen/ vnd auffe eufferst zu verder-  
ben/ Psalm. 69.  
3. Er führet her die Feindesbeschreibung / à periculi  
magnitudine, von der grossen/ augenscheinlichen vnd allbereit  
versuchten Gefahr/ durch welche im seines mächtigen Feindes  
Practick vnerschrocknes Courage vñ Muth bekant gemacht/  
Der Feind/ spricht er/ stößet mich/ daß ich fallen soll:  
Als wolt er sagen: Mein Feind macht traun nicht viel Feder-  
lesens/ viel Aufzüge/ er seumet sich nicht lange / Er hat mich  
mit eufferster Furi schon oft attaquirt vnd angesprenget / ist  
mir auff das Dach/ auff den Hals kommen / Er hat schon  
Stöße

Pfal. 56, 7.

Pfal. 88, 18.

Pfal. 140, 5.

Pfal. 69, 5.

A periculi  
magnitu-  
dine.



Stöße außgetheilet / auch mir selbst mit einer solchen  
 gewaltsamen Macht zugesetzt / daß ich schier weregedaumelt  
 vnd gewancket / wie ein Trunckener / Psal. 107. Ich hette schier  
 gestrauchelt mit meinen Füßen / mein Tritt hette viel nahe  
 geglieten / Psalm. 73. Der Feind hette mich schier versäncket /  
 Psal. 56. Ich meynte / die Fluth würde mich ersäuffen / Ps. 69.  
 in dem er mich also angefallen / als wolte er mich lebendig fres-  
 sen / vnd verschlingen / Psal. 124. Ich kondte mir es anders  
 nicht einbilden / die Feinde würden / wie die Pflüger / auff mei-  
 nen Rücken ackern / vnd ihre Furchen sehr lang ziehen / Ps. 129.  
 Sie würden mich tieff in die Erden schlagen / daß ich nimmer-  
 mehr auffstehen möchte / Psal. 140.

Psal. 107, 27.

Psal. 73, 2.

Psal. 56, 3.

Psal. 69, 3.

Psal. 124, 3.

Psal. 129, 3.

Psal. 140, 11.

Er führet die 4. Beschreibung / vnd zwar Gleichniß-  
 weise / die Erste her / ab insidiosa apicularum nocendi aptitudine,  
 von den Bienen ihrem Stachel vnd giftiger Verletzung / in  
 dem er sagt im Text: Sie umgeben mich wie Biene.  
 Die Biene / sagt Syrach am 11. ist ein kleines Vögelein / vnd  
 gibet doch die allersüßeste Frucht. Es ist gar ein nütliches  
 Thierlein / welches sich wol löset / sein Honig vnd Wachs ist  
 nicht wol zu entrathen / weiln die Welt gestanden / ist kein Al-  
 chimist / kein Distillator / kein Laborant gesehen worden / der  
 aus blossen Blumen eine Essenz / gleich dem Honig / an Ge-  
 schmack / Krafft vnd Wirkung elicirn vnd extrahiren können.  
 So gut aber solches Thierlein ist der Nützung nach / so böß /  
 grimmig vnd giftig ist es auch / wenns Schaden wil / vnd wenn  
 mans irritiret vnd auffbringet / so inficiret es mit dem bey  
 sich habenden Gift seinen Stachel / vnd verlezet den Men-  
 schen so hart / daß vngeachtet man das Lösslein vnd Fleck-  
 lein / da es hin gesprochen / nicht so bald vnd leicht erkennen

B. σύγκρισις

ipsa, ducta

partim

1. ab insidiosa

apicularum

nocendi apti-

tudine.

Métra compa-

rationis

I.

Syr. 11, 3.

E ij Kan/



## Christliche Lob: vnd

Can/so laufft doch das beschädigte Gliedmaß/ vber alle massen  
eylend vnd geschwind/auff/es hitet/es brennet vnd wütet/das  
Der Mensch nicht weis/was er für Wehe anfangen/ vnd wie  
er den schmerzen gelösen sol. Also wil König David sagen/  
sind meine Feinde von Zorn toll vnd rasende/ sie sind dermas-  
sen wider mich erbremset vnd ergrimmet/das sie mit vergiff-  
ter Gall/mit vergiffen Herken/mit vergiffen Wehr vnd  
Waffen/wider mich streiten / vnd mich todt / todt haben  
wollen.

Eine Biene / wenn sie sticht/ so ist's vmb sie geschehen/  
vnd helt es der weise Heyde Aristoteles dafür / das sie entwe-  
der bald darauff sterbe/ oder ja/weil sie kein Honig mehr ohne  
Stachel zubereiten könne/ von den andern nur zur Wasser-  
trägerin gebraucht werde/welches auch der Poet Virgilius  
wahrgenommen / wie aus nachgesetzten seinen Versen zu  
sehen.

l.4. Georg.

- - - - - Laesque venenunt  
Morsibus inspirant, & spicula cæca relinquunt  
Affixa venis, animas in vulnere ponunt.

Also/wil David sagen/sind meine Feinde gegen mir gesinnet/  
sie habens wol ehe erfahren/sie wissens/wie iren Namen/dz sie  
mir nicht viel werden abgewinnen / noch dennoch rauschen vñ  
brausen sie so hefftig/ dz sie auch selbst gerne fallen/ sterben vnd  
verderben wolten/wenn sie mich nur möchten mit sich zugleich  
nieder werffen / das sie vnd ich im Knall vnd Fall möchten  
auffgehen / also hiten / also brennen sie für Bosheit wider  
mich/ anders nicht/ als wie ein hirnwütender Mensch / oder  
rasender Hund/nicht eher ablesset / bis er den Dampf vnd  
Rauch außbläset.

Eine



Danck-Predigt.

Eine Biene/wenn sie anfelleet / fauset vnd brummet sie auff's hefftigste: Also auch meine Feinde/(wil David spreche) führen ein groß Geschrey wider mich/ Psalm. 74. Sie fallen mich mit einem grossen Mordgeschrey an / Jerem. 11. Ihr Geschrey ist / Kein abe / rein abe / bisz auff den Boden/ Psal. 137.

Psalm 74, 23  
Jer. 11, 16  
Psal. 137, 7

Gleich wie die Bienen/die Hummeln/Threnen/ vnd anders faules/ eigennütziges Unziefer/so nicht arbeiten / sondern von andern Schweiß vnd Blut sich nehren wil/ von ihren Stöcken verjagen vnd weg treiben: Also wil auch mein Feind/sagt König David/mich vnd die meinigen/mein Haus vnd Kinder/ mein Land vnd Leute / vnd zwar ohne allen Unterscheid der Frommen vnd Bösen/zum Lande hinaus jagen/ vnd von Hab vnd Gut ins Elend verstoßen/ allerdings / wie von den Amoriter geschrieben stehet/ daß sie die Israeliten gejaget von Seir bisz gen Zoarma / wie die Bienen thun/ Deut. 1.

4.

Die Bienen/wenn sie schwermen/legen sie sich endlich vbern Hauffen an einen Ort/ da sie hangen/ wie ein grosser Klumpe: Also/ wil David sagen/ wollen die Feinde bey mir/ vnd meinen getrewen Ständen / bey meinen gehorsamen Unterthanen einnisteln/Sie wollen ihr Feldlager/jhr Quartir/ ihr Gezelt/ in meinem Lande auffschlagen / vnd bey mir also hausen/ wie der Assyrer/ von welchen Jesaias / mit dem Gleichnis Davids/ von Bienen genommen/ also redet: Zu der zeit wird der Herr zwischen / der Fliegen am Ende/dem Wasser in Aegypten/ vnd der Bienen im Lande Assur / daß sie kommen/ vnd alle sich legen an die trockene Bäche/ vnd an die Steinklüffte/vnd in alle Hecken/vnd in alle Püfche.

Esa. 7, 18, & 19

E iij

Ei





## Christliche Lob: vnd

II. à spinarum  
cōflagrantiū  
celeritudine.  
Pfal. 120, 4.

ἐπιδήλωσις  
membrorū.

1.

Syr. 28, 27.

Pfal. 83, 16.

Pfal. 109, 13.

Pfal. 21, 11.

Pfal. 37, 10.

2.

Pfal. 80, 17.

Pfal. 76, 5.

Pfal. 12, 16.

Pfal. 79, 7.

Er führet im Gleichnis die ander / sonsten aber die fünffte vnd letzte Beschreibung her / A spinarum conflagrantiū celeritudine, vom Feuer in Dornen / oder wie er im hundert vnd zwanzigsten Psalm redet / in Wachholdern / welches denn vber alle massen geschwind vnd balde Feuerabend machet / Sie dempffen / spricht er / wie ein Feuer in Dornen.

Denn wie ein angelegtes Feuer im Dornwalde oder in der Dornhecken plötzlich angehet / Oberhand nimpt / vnd mit grossen krachen / knarren vnd prasseln / wo es nicht von vmbstehenden starcken Bäumen auffgehalten wird / alles verzehret / das man an dem Ort / da es sich außgebreitet / mehr nicht / als Aschenhäufflein sihet / welche denn so leicht / auch von einem geringen Wind wehen / verstieben vnd zerfliegen / das niemand weis / wo sie hin kommen. Also (ist Davids Meynung) wil mein Feind mich vberfallen / wie ein Löwe / er wil mich auffreiben wie ein Pard / Syr. 28. Er wil mich verderben / wie ein Feuer den Wald verbrennet / vnd wie eine Flamme die Berge anzündet / Psal. 83. meinen Namen wil er vertilgen / Psalm. 109. meinen Samen wil er außrotten von den Menschenkindern / Psal. 21. meine stedte sol nicht mehr zu finden seyn / Psal. 37.

Ein angezündeter Dornpusch kan nichts denn brennen: Also auch meine Feinde / spricht David / können nicht vielmehr als sengen vnd brennen / schirgen vnd würgen / schäßen vnd messgen / einschmeissen vnd einreissen / Psal. 80. Sie sind mehr nicht als Raubeberge / Psal. 76. Ihre Lust vnd Kunst ist / die Elenden verstören / Psal. 12. vnd alles / womit sie nur können / verwüsten / Psalm. 79. damit es / wie das Wachs vom Feuer

zer-



Danck Predigt.

zerschmelzen/ Psal. 68. wenn sie es schon nichts hilfft / drum  
so gar kein zweifel ist/ es werde ihnen auch der Herr endlichen  
ein Wetter/ mit Schwefel/ Pliß vnd Feuer zu Lohn geben/ Psal. 11, 6.  
Psal. 11.

Dorn vnd Hecken sind eine gewisse Anzeigung eines  
ungepflügten vnd ungepflegten verwüsteten Bodens: Also/  
gibt König David mit seinem Gleichnis zu verstehen / werde  
es nicht besser in seinem Lande / (so es an seiner Feinde Willen  
Vornehmen gelegen) zugehen/ die schönsten vnd herrlichsten  
Weinstöcke werden zu Dorn vnd Hecken gemacht werden/  
Esa. 7, 24.

Wenn die Schrift einen hochempfindlichen schmerzen  
beschreiben wil/ so vergleicht sie solchen einem Dorn im Au-  
ge/ wie zu lesen Num. 33. da also geschrieben stehet: Werdet  
Ihr aber die Einwohner des Landes nicht vertreiben vor ewrem  
Angesicht/ so werden euch die/so jr vberbleiben lasset/ zu Dor-  
nen werden in ewren Augen/ vnd zu Stacheln in ewren Sei-  
ten/ vnd werden euch dengen aus dem Lande / da ihr innen  
wohnet.

Also (meynet David/zu sagen vnd zu fragen mit dem  
Gleichnis vom Feuer in Dornen/) was kan mehr Schmer-  
zens erwecken? was kan für ein grösser Herkleid genennt vnd  
bekennt werden/ als Kriegß Feinde im Hause/ im Ehebett/ in  
Kisten vnd Kasten/ im Keller/ auffm Felde/ in Scheunen/ vnd  
wo sonst der Mensch etwas angenehmes hat/ vnd vermag/  
darnach sie brüllen / wie die jungen Löwen nach dem Raub/  
Psal. 104. vnd muß alles in dux vnd in die Kappuß gehen/  
Jerem. 15.

Dornen vnd Hecken sind stachlicht/ wer mit ihnen  
vmb-



## Christliche Lob- und

umbgehen wil/ muß nicht mit allen Bieren drein fallen/ sondern gemacht verfahren: Also (wil David sagen) wils mein Feind auch haben. Sein Reim ist:

Was wir sehen/ das gilt gemein/  
Wer ist / der uns sol meistern?  
Psal. 12.

Psal. 12, 5.

Psal. 38, 13.  
Psal. 73, 9.

Sie reden/wie sie Schaden thun wollen/Psal. 38. Was sie sagen/ das muß vom Himmel herab geredt seyn/ Psalm. 73. Quæ libent, licent. Es heisse mit ihnen:

Sic volo, sic jubeo, sit pro ratione voluntas.

Dannhero / als der weise Hende Homerus in seinem Iliad. den vermeynten Kriegs-Gott Martem beschreiben wil/ gibt er ihm ein schlechtes Lob/ quòd non novit justitiam, daß er nicht wisse/ was Gerechtigkeit sey. So führet man auch in Kriegen ein Recht/ das heisse Jus belli, was geschicht / muß mit demselbigen vertheidiget werden / wenns gleich höchst unbilllich/ ja allen Göttlichen/ Weltlichen/ Geistlichen/ Keyserlichen/Natürlichen/ vnd aller Länder Rechten/ è diametro, vnd schnurstracks zu wider leufft. Die Gerechtigkeit/ sagte ein Keyserl. Obrister / trage ich jeko in der Scheiden an der Seiten/ es ist nunmehr mit vns in andern Terminis / gleich wie dort der Marius / als er auch im Kriege ganz unbilllich gehandelt/ vnd darüber fürgenommen ward / sagte er: Se inter armorum strepitum verba juris civilis audire non potuisse. Das ist: Er hette vnter dem Gereusch der Waffen die wort des Bürgerlichen Rechts traun nicht so eigentlichen einnehmen können. Summa/ der Feinde Symbol. heisse: Omnia mea sunt. Veteres migrate coloni.

Valer. Max.  
li. 5. c. 2.

3hr



Danck Predigt.

Ihr Passport ist auff einem grossen Brieff mit Menschen-  
Griffeln beschrieben/vnd heisst/ Raubebald / Eilebeute/  
Esai. 8.

Esai. 8, 1.

Gleich wie die Dornen weder lindern noch heilen kön-  
nen: Also auch ist der Feinde Intent nicht/ daß sie was  
mitbringen / oder auch was gutes hinter sich lassen: Nein/  
nein/ das sind sie so wenig gesinnet/ so wenig man / nach dem  
Gleichnis Christi/ von den Dornen/ Matth. 7. oder von den  
Hecken/ Luc. 6. Drauben lesen kan. Deswegen man sie  
mit dem Jesuitischen Passport/ welches ihnen die Venetia-  
ner auff ihr inständiges / vnnachlässiges suchen vnd begehren/  
zugestellet haben/ aller örter wol mag lassen abziehen:

6.

Matth. 7, 17.

Luc. 6, 42.

Thomas Lá-  
sius in Orat.  
contra Hisp.  
pag. 372.

Andate, niente pigliate, & mai retornate.  
hoc est:

Abite, nihil auferte, & nunquam redite.

Zieheth hin/ nehmt nichts mit / vnd kompt nimmermehr  
wieder.

Unter den Dornen versteckt vnd verkrencht sich aller-  
hand Unzieser: Wo der Feind logiret vnd hausiret/da wer-  
den auch die allerwolbestelltesten Reipubl. zur Sodomey  
vnd zur Sentin allerhand Schand / Laster/ Bosheit vnd  
Gottlosigkeit gemacht/ darvon zu lesen nach der länge / E-  
zechielis am 16.

7.

Ezech. 16. per  
totum.

Die DornKotte gehöret endlichen ins Feuer: Die  
Feind = vnd Kriegh- Ruthe / als eine Horn- Ruthe vnser  
HERRN Gottes/ Esai. 10. wenn er mit derselbigen zuvor die  
Sünde hat heimgesuchet/ Psalm. 89. gehöret auch endlichen  
dahin/ der HERR wird die Ruthen der Gottlosen zerbre-  
chen/

Esaiæ 10, 5.

Psal. 89, 33.



## Christliche Lob / vnd

Esa. 14, 5.  
Job. 9, 34.  
Psal. 9, 19.

chen / die Kuthe der Herrscher / Esai. 14. von vns wird er sei-  
ne Kuthe nehmen / Hiob. 9. vnd die Gottlosen damit zur  
Hellen kehren / Psal. 9.

Vnd das sey also das Erste / die Betrachtung der Fein-  
de Davids / vnd ihres Vorhabens.

Ufus *ωραξι-  
αδ* ad con-  
templandam  
obtentæ vi-  
ctoriæ Augu-  
stæ *ἰξοχθρ,*  
& majesta-  
tem faciens.

## USUS ET APPLI- CATIO.

**E**kennet hieraus / ihr Geliebte im **HERREN** Jesu / an  
statt vieler anderer Lehrpuncten / die wir / vmb geliebter  
Kürze / müssen anstehen lassen /

Victoriæ nostræ magnificentiam,

Wie mächtig vnd herrlich der Sieg sey / den vns  
onser lieber **HERR** vnd **GOTT** heute vor einem  
Jahr vom Himmel herab gegeben vnd verlihen hat?  
Nicht besser aber können wir solches bedencken / nicht leichter  
mögen wir es verstehen / nicht eher vnd mehr können wir es  
zum Herzen bringen / als wenn wir vnsern Feind / dessen An-  
schlag / Macht vnd Vorhaben recht betrachten / Sintemal  
derselbe nicht vmb ein Haar frömmere / als Davids Feind ge-  
wesen ist. Vnd von wem könten wir es süglicher lernen / als  
vom Könige David / der seinen Feind / wie man Sprichworts-  
weise zu reden pfleget / intus & in cute, von aussen vnd innen  
gekennet / was er im Schilde geführet / wol gewust / alle seine  
Lücke / Räncke vnd Griffe ihm abgemercket / alles auff's ge-  
naweste in acht genommen / vnd den Krieg vber alle massen  
wol verstanden hat? Daher mach ich mir keinen zweifel /  
es werden fromme Herzen / denen sonderlich die angezogenen  
Psal



Danck-Predigt.

Psalmen Davids wol bekant/vnd die grosse Kriegsgefahr zu  
 Herken gangen ist/das/was sie von den Feinden Davids jetzt  
 gehöret/vnd eingenommen/allbereit bey sich tacite vnd heim-  
 lich auff vnsern Feind applicirt haben/weil doch kein Ey dem  
 andern so gleich/als die Egiphtische vnd Lillische Armee/den  
 alten Philistern/ Idumeern/ Ammoritern/ Moabitern/ vnd  
 andern/2c. Doch vmb der Einfeltigen ist solches/ wiewol  
 fürhlichen/ noch in ichtwas zu erklären. Denn sehet vnd  
 höret doch/ bedencket vnd erwegets doch/ ihr Allerliebste in  
 G D I E.

Ich meyne ja/ es hatten vns damals/ alle Heyden  
 vmbgeben / der Feind war nicht ein schlechter/schwacher/  
 geringer/ sondern ein mächtiger/starcker Feind / der in seinem  
 exercitu gehabt einen Kern vnd Aufbund der besten Reuter  
 vnd Knechte / allerley Heyden / fast alle Nationen vnter der  
 Sonnen/ darunter auch viel von Barbarischen Kriegern/ es  
 waren nicht gemeine/ sondern von so langen Jahren wol ex-  
 ercirte/wol mundirte/ vnd außstaffirte / von so vielen Victo-  
 rien vnd Siegen / so sie erhalten helffen / vber alle massen be-  
 herzt/frech vnd eysefest gemachte Soldaten/also/das dahero  
 viel der Obristen sich vnberwindlich affirmirt vnd geschä-  
 het/wie denn von einem der Vornehmsten diese Wort vor  
 Leipzig sollen gehöret worden seyn: Er köndte nicht glauben/  
 wenn gleich Gott selbst ( G D I E verzeihe mirs / das ich die  
 Lesterwort nachrede ) den Lutherischen beystände/ das sie inen  
 solten etwas abgewinnen/ vnd das Feld erhalten/ ihre Macht  
 were ja gar zu groß / wo sie nur hinsehen/ das were alles ihr:  
 Ihre Armee köndte in viel andere Armeen sich auftheilen / da  
 schon eine Noth leiden solte/ were es doch mit einer andern zu

Απόδοσις  
 membrorū.  
 Primi.



## Christliche Lob / vnd

2. Reg. 7, 2.

ersehen / vnd was der Hohnwort mehr gewesen / welche dieser Grades, gleich dem Samaritischen Ritter / dessen 2. Reg. 7. gedacht wird / außgeschüttet.

So mächtig vnd vnzählich viel nun des Feindes waren / so schlecht war dargegen unsere Evangelische Armees anzusehen / daß ich es selbst von einer fürnehmen Herrn-Standes Person referiren hören / es were ihm mehr als ein Blutstropfen vom Herzen gefallen / als er / sonderlichen den frembden Keyserlichen Zeug / gegen des Feindes Keuterey halten sehen / er hette tieff erseuffet / vnd bey sich gedacht / ob das die Hülffe von Mitternacht were / von der man so viel gerühmet vnd geschrieben? Vnd was mache ich viel wort hiervon? Alles / was damaln in der Welt etwas Vornehmes gewesen / oder vornehm werden / ein Chur- oder Fürstenthumb / Graffschafft / Herrschafft / einen stattlichen Rittersitz / ein hohes Ampt / ein prächtiges Wapen / eine gute außbeute davon bringen wollen / das hat sich bey des Feindes Macht befunden / also / daß es die vnserigen selbst bekennen vnd gestehen: Man gläubte nicht / daß solche schöne / wol außgerüstete Keuterey / vnd Regimente zu Fuß jemals gesehen worden? Man hette / da diese Macht wider den Türcken gebraucht vnd geführt worden / ihn aus ganz Asien schlagen vnd verjagen können. Solte denn nun das nicht heissen / oder solten wir denn damaln nicht recht mit David haben singen können: Omnes gentes circumdederunt me, Alle Heyden umbgeben mich.

Objectio.  
ἀντιεπι-  
dem.

Vnd damit wir den Einfältigen keine Ursach zu scrupuliren hinterlassen / als werē die Feinde gute Catholische Chri-



### Danck-Predigt.

Christen/ vnd nicht Heyden gewesen / so geben wir hierauff diesen Bescheid / daß sie vns anders nicht / als Heyden / vnnnd auff Heydnisch vmbgeben haben / die Ursach war Heydnisch / sie hatten keine rechtmessige Ursach zu vns / sie waren von vns nicht offendirt / sie hatten zu vns weder gütlichen noch rechtlichen Zuspruch / ihr Proceß vnd Crudelitet / oder Grausamkeit war Heydnisch / ihr Einbruch war Heydnisch / ihr gantzer Anschlag war Heydnisch / ja mehr als Heydnisch / wie wir denn bald weiter sagen wollen.

Nicht allein aber vmbgaben sie vns / Sondern sie vmbgaben vns auch allenthalben / omnibus locis, so mächtig sie waren / so listig waren sie / sie wolten unsere Armeen trennen / ehe sie recht zusammen stießen / sie wolten sie vberfallen / ehe sie es innen würden: Den Leipzigerischen Conuentum wolten sie machen zu einem vento, vnnnd als einen Wind außblasen: Den Leipzigerischen Schluß vnd Amen wolten sie zerreißen / als ein stramen oder Stroh: Die Evangelischen Potentaten / die Reichs-Stände / die Reichs-Städte solten ihnen die Seuffter / vnd was demselben anhängig ist / hergeben / die Häuser Gottes wolten sie vns einnehmen / Psalm. 83. vnd ihre Götzen drein setzen / Psalm. 74. die Schätze aus den Gotteshäusern / aus den Häusern der Könige wolten sie hinweg nehmen / 1. Reg. 14. alles Gold vnnnd Silber / vnd was nur zu nehmen dienstlich / wolten sie hinweg rauben / Jer. 52. unsere Herrschafften wolten sie so arm machen / daß sie solten heißen Herren ohne Lande / Esa. 34. vnnnd wolten sie aus vnserm Erbe verstoßen / Jerem. 17. Unser Land wolten sie verwüsten / Jerusalem zum Steinhauffen machen

Secundi.

Psal. 83, 13.

Psal. 74, 4.

1. Reg. 14, 26

Jer. 52, 19.

Esa. 34, 12.

Jer. 17, 4.

D iij

machen

ieser  
7. ge  
ren/  
use=  
des=  
opf=  
den  
n / er  
ülffe  
ge=  
les/  
oder  
aff=  
hes  
rin=  
den/  
en:  
eu=  
an  
ge=  
gen  
wir  
en:  
ab:  
  
zu  
sche  
hri



## Christliche Lob- vnd

Pfal. 79, 1.

2. Sam. 8, 1.

Act. 15, 10.

Pfal. 124

Typus.

1. Sam. 11, 2.

Typus.

Judith. 7, 10.

& 11.

Tertij.

machen/ Psal. 79. Vns wolten sie den Dienstzäum an Hals werffen/ 2. Sam. 8. Das päpstliche vnerträgliches Joch/ welches weder wir noch vnser Väter tragen können/ Act. 15. Summa/ das war das Ende vom Liede/ die Evangelische Chur- vnd Fürstenthumb wolten sie/ wie ein Abend-Confect/ verzehren/ vnd mit Leib vnd Blut/ Haab vnd Gut/ nach der Magdeburgischen Proba/ verschlingen/ Psal. 124. Dahero giengen sie bald so listig mit vns omb / Sie machten viel fincerationes vnd complementa, vns in Sicherheit zu setzen/ nahmens fast für auff den Schlag des Ammoniters Nahas/ der mit den Zabensern einen Bund machen wolte/ doch solten sie alle zuvor ihnen das rechte Auge außstechen lassen/ 1. Samuel. 11. Bald stimulirten sie die Surien / daß sie aus blosser/ durstiger Gewalt sich des vnserigen bemächtigten/ vnd wie dort der Ho!ofernes den Bethuliensern / also wolten sie vns die Wasseröhren/ das ist/ alle Paß vnd Vorthail abschneiden/ vnd hernacher vns allesampt mit Strumpff vnd Stiel vertilgen.

Nicht aber nur umbgaben vns vnser Feinde allenthalben/ Sondern sie stießen vns auch / daß wir fallen solten/ wie David ferner singet/ gravem in nos faciebant impetum, als es in seiner Sprache lautet / der Einfall vnd Einbruch gieng hefftig vnd grimmig zu/ man eilete Tag vnd Nacht/ was sich widersetzte / das mußte herhalten / man theilte grosse Stöße aus/ die Churfürstliche S. Armee empfienge einen solchen derben Stoß/ daß sie schier gefallen / ja drauff gangen were. Die Welt- vnd weitberühmte Handels-Stadt Leipzig mußte der Stöße etliche einnehmen/ daß es ihr bald gangen were/ wie Magdeburg. Summa / das ganze Chur- vnd



vnd die angrenzende Fürstenthümer/ solten solche Stöße einnehmen.

Darumb vmbgaben sie vns / wie Bienen/ Sie fielen nicht nur beydes die Schwedische vnd Churfürstliche Armee/ wie ein starcker Bienschwarm mit grossem sausen vnd brausen/ summen vnd brummen/ vnd darzu mit grossem ihrem Vortheil/ von Wind vnd Hügel hefftig vnd grimmig an/sondern sie schwermeten vnd streiffen auch Tropfen- vnd Rottenweise vor vnsern Thoren/ vor vnsern Augen herum/ das/ wo der HERR sich nicht vnser erbarmet/ wo der Wächter Israelis geschlaffen oder geschlummert hette/ Psalm. 121. so würde vnser vbel abewartet worden seyn? Vnd hats hernach die Erfahrung an den Verwundeten bewärt vnd erwiesen/ das/ gleich wie die Bienen ihren Stachel/ mit dem bey sich habenden Giffte / also auch sie ihre Kugeln / ihre Schwerdter vnd Spiesse/ (wiewol wider allen wolhergebrachten Kriegßbrauch) vergifftet / jekt zu geschweigen der Teufelischen Passauer Kunst/ (von welcher David zu seiner zeit nichts gewust) deren sie sich alles mit Hülff vnd Behuff des Teufels/ mit allerhand Characterē/ Signaturm auff Pergament-Zetteln geschrieben / vnd was der zäuberischen Teufelsfündlein mehr gewesen/ meisterlich zu gebrauchen gewust/ also/ das sie zwar wider Fleisch vnd Blut / die vnserigen aber wider Steine/ Hölzer vnd Klöcher/ so nichts empfinden / fechten vnd kempffen müssen.

So haben sie endlich auch recht gedempffet/ wie ein Feuer in Dornen / Sie habens an sängen vnd brennen nicht erwinden lassen. Was für Feuer haben wir

Quart.

Pfal. 121, 3.

Quinti & ultimi.



## Christliche Lob- vnd

wir nur mit diesen vnsern Augen gesehen/ vnd an den Fingern  
gezehlet? Warlich/ der Dampff vnd Stanck ist nicht nur vber  
vnsern Häuser / sondern/ also zu reden / vns in vnsern Nasen  
gangen/ Man hat vns Fackeln vnd Latern vbrig genug für die  
Augen gestossen/ daß wir doch sehen solten/ was für Freunde  
wir an vnsern Feinden hetten.

Συμπέροσμα.

Psal. 46, 10.

1. Macc. 3, 19

Weiln dann vnser Feinde den Feinden Davids in  
allen Posten vnd Puncten so gleich sich erwiesen/ der HERR  
aber/ der allein den Kriegen stewart in aller Welt/ der die Bo-  
gen zerbricht/ die Spiesse zerbricht/ Psal. 46. vnd von welchem  
der Sieg kömpt/ 1. Macc. 3. einen so innumerabilem, insupera-  
bilem, intolerabilem, mächtigen/ vnüberwindlich geschäftten  
trohigen Feind am heutigen 7. Monats Septembr. Tag vns  
in vnsern Hände gegeben hat/ wie köndte vnd solte denn der  
Sieg nicht für eine Göttliche vnd herrliche Victoria zu hal-  
ten seyn? Wie solte der heutige Tag nicht ein sonderlicher  
Fremdentag seyn? Wie köndten wir denselbigen besser zu-  
bringen/ als daß wir in der Hütten der Gerechten frölich seyn/  
von solchem Sieg des HERRN/ mit erfremtem Gemüth singen  
vnd predigen. Worvon hernach bey dem dritten  
Punctlein. Vnd dieses sey also  
das Erste.



Das



Danck: Predigt.

Das Andere.

**I**n andern Punctlein haben wir zu ver-  
nehmen/ wie uns König David beschreibe/  
Sua Fortalitia & Præsidia.

Seine Schutz vnd Gegenwehr / mit welcher so vielen mächtigen / erbitterten vnd geschwornen Haupt-Feinden er sich opponiret / widersetzet / sie ritterlichen geschlagen vnd vberwunden hat.

In vnserm Fest-Text specificiret er eine gedoppelte Gegenwehr / derer die

1. ist / ein Ober / die
2. Eine Unterwehre.

Die Oberwehre (nach der Soldaten Sprache vnd Namen) heisse nicht etwan bloß eine Musquet/ein Partisan/eine Pickel/Helleparten/Streitkolb/ so man nach gelegenheit vnd belieben in der Hand/oder auff den Achseln führet/Sondern es werden auch vnter solchem Namen verstanden die grossen Stücke/die ganz vnd halbe Carthaunen/Feldschlängelein/doppel vnd halbe Haken/mit welchen man dem Feind oftmals grossen Abbruch thut / mit Brechen schiessen seine Tenchreen, Castell/ Forten vnd Festungen niederleget/ oder vbern Hauffen wirfft / die versperrete Päß öffnet / was im Wege ist/weg reumet/vnd sonst mercklich durchdringet.

Zu solcher Oberwehre/vnd an stadt derselbigen gebrauchet David /

Nomen DEI & dexteram,

Den allerheiligsten Namen des grossen Gottes/ den rechten/mächtigen vnd starken Arm des HErrn/Exod.15.

II.  
Eulogiz dexterae divinae,  
in qua nobis simul adumbratur Davidis fortalitiū & præsidium, quod consideratur,  
VEL

I. Κυριωc & est Divinum.

Exod.15,31.

Ⓔ

Zur



# Christliche Lob- und

Zur Unterwehr gebraucht er /

Dexteram propriam,

Vel

2. Ορυσικᾶς  
& est huma-  
num.

Seine und seines Kriegsvolcks Faust / mit welcher er die Feinde also männlich angreift / daß sie vbern Hauffen gehen.

Ist demnach die Erste und beste Schutzwehre Davids einmal

Nomen DEI,

Κρίως dictū  
divinū, præ-  
sidium gemi-  
num à Davi-  
de asseritur.  
Estque pri-  
mum Nomi-  
nis divini  
ἑξοχή.

Der Name des HERRN / von welchem Er zu dreymalen nacheinander in vnserm Text sagt:

Im Namen des HERRN wil ich sie zerharren.

Im Namen des HERRN wil ich sie zerharren.

Im Namen des HERRN wil ich sie zerharren.

Pfal. 44, 6.

Pfal. 75, 2.

1. Sam. 17, 45

In seiner Sprache lautet es: **יְהוָה עִמָּנוּ** vnd heisst vnter so mancherley Bedeutunge / welche der Name des HERRN in heiliger Schrifft führet / hie an diesem Ort eigentlich so viel / als **Auxilium DOMINI**, die Hülffe Gottes / inmassen es also gebraucht wird im vorhergehendem 44. Psalm / da David sagt: **In nomine Tuo, conculcabitur inimicos nostros,** welches nach vnser Muttersprache so viel geredt ist: **Mit deiner Hülffe / Gott / wollen wir vntertreten / die sich wider vns setzen.** Also / da im 75. Psalm stehet: **Propinquum est Nomen Tuum,** heisset auff Teutsch recht / **Daß deine Hülffe / HERR / so nahe ist / Oder wie es das Handgloßlein Herrn Lutheri erkläret: Dein Name ist / der vns bald vnd getrost hilfft.** Vnd solche Art zu reden ist vnserm Propheten gar gemein / wird hin vnd wieder in seinen Psalmen gelesen / inmassen auch zu sehen / 1. Sam. 17. da er zum Riesen Goliath also sagt: **Ich komme zu dir in nomine Domini, im Namen**  
des



des HErrn/ das ist/ Ich verlasse mich nicht auff Schwerdt/  
Spieß vnd Schild/ wie du/ ich habe der keines / sondern auff  
meines lieben Gottes Assistens vnd Beystand fundire vnd  
gründe ich mich/ der wird dich mir in meine Hände geben/ wie  
auch in der That erfolget.

Von David hat solche phrasin vnd Art zu reden/wegen  
der anmutigen Emphasi vnd Nachdrucks hernach entlehnet  
Salomon der Allerweiseste / wie zu sehen Sap. 10. da er  
durch den Namen Gottes verstehet die sieghaffte Hand  
Gottes. Vnd in Proverb. cap. 18. 10. sagt er / Des HErrn  
Name ist ein festes Schloß / der Gerechte leufft dahin / vnd  
wird errettet. Welches auch der Prophet Jesaias fleissig ob-  
serviret vnd wahrgenommen / wie zu schliessen aus seinem  
50. Capitel/ da also stehet: Wir sollen vns auff den Namen  
des HErrn/ das ist/auff seine Erlösung vnd Errettung ver-  
lassen/vnd auff ihn hoffen.

Sap. 10, 20.

Prov. 18, 10.

Esai 50, 10.

Darnach die andere Ober- vnd Schutzwehre  
vnsers hocherleuchten Propheten vnd Königs ist/  
Dextera DEI.

Secundum  
Dexteræ DEI  
ὑπεροχή.

In seiner Sprache heisset: **יְהוָה יְהוָה** das ist/ die  
Rechte des HErrn / vnd derselbigen gedencket er auch zu  
Dreyenmalen / nicht ohne Ursach / wenn er spricht:  
Die Rechte des HERRN behelt den Sieg. Die  
Rechte des HERRN ist erhöhet/die Rechte des HERRN  
behelt den Sieg. Er verstehet aber durch die Rechte  
des HErrn Gottes Gewalt/Hülffe/Schutz/Errettung vnd  
Erlösung/inmassen es in solchem Verstande in die dreyhun-  
dertmal in heiliger Schrift geführet wird. Denn das ist die  
grosse Hand der Allmacht Gottes/wie sie Mose nennet/Exo. 14

Exod. 14, 31.



## Christliche Lob- und

Exod. 15, 6. Es ist die rechte Hand / die grosse Wunder thut / die Rechte /  
 welche die Feinde zuschlägt / Exod. 15. Die Rechte / die uns im  
 Jobi 10, 10. Mutterleibe / wie Milch / gemolcken / und wie Käse gerinnen  
 lassen / Jobi 10. Die Rechte Hand / welche alles endern kan /  
 Psal. 77, 11. Psalm. 77. Die Rechte / welche den Sieg behelt / Psalm. 118.  
 Psal. 118, 15. Die Rechte / welche vberall zu gezen ist / Psalm. 139. die  
 Psal. 139, 10. Rechte der Krafft **G D E S** / Matt. 26. die Rechte der Ma-  
 Matt. 26, 64. jestät und Herrligkeit Gottes / Ebr. 1. Und das ist also die  
 Ebr. 1, 3. Principal- und Gegenwehr Davids / welcher er sich am aller-  
 meisten und liebsten gebraucht / deren auch allein er den Ruhm  
 des Siegs zuschreibet / lehret uns hiemit / wie man den Krieg  
 anfangen / führen / und darbey Glück und Sieg haben könne.  
 Nemblichen alsdenn und also / wenns geschicht in Nomine  
 Domini, in des HERRN Namen.

*Πνευματικά &  
 observatio-  
 nes practicae  
 ex dictis eru-  
 tae.*

Deut. 20, 4.  
 Judic. 1, 2.  
 1. Sam. 14, 37  
 1. Sam. 23, 2.  
 2. Sam. 5, 19.  
 Prov. 20, 18.  
 Prov. 24, 6.

**1. Sol** aber geschehen ins HERRN Namen /  
 so muß mans mit Gott und Gebet anfangen / daß der HERR  
 vnser Gott mit uns gehe / für uns zu streitē / wider unsere Fein-  
 de uns zu helfen / Deut. 20. und solches nach den Exempeln  
 der Israeliten / Judic. 1. König Sauls / 1. Sam. 14. Da-  
 vids / 1. Sam. 23. 2. Sam. 5. und andere mehr. Anschläge  
 bestehen alsdenn / wenn man sie mit Rath führet / und Krieg  
 soll man mit Vernunfft führen / Prov. 20. und am 24. sagt der  
 weise König: Mit Rath muß man Krieg führen / und wo viel  
 Rathgeber sind / da ist der Sieg.

Rom. 13, 13.  
 Luc. 21, 36.  
 Tit. 2, 12.

**2. Sol** es geschehen ins HERRN Namen /  
 so muß man zu Fehde und Kriegeszeiten erbarlich leben und  
 wandeln / als am Tage des Viechts / nicht in fressen und sauf-  
 fen / Rom. 13. man muß wachen und beten / Luc. 21. man muß  
 Leben heiliglich / züchtig / gerecht und Gottselig / Tit. 2. vnd  
 Gott mit Sünden und vnbusfertigem Leben nit zu grösserer  
 Straffe.



# Danck-Predigt.

Straffe reissen vnd auffmahnen? Denn woher kömpt der Krieg? Woher kömpts / daß man auch vom Krieg sagt? Nulla salus bello, weder Glück noch Segen ist bey dem Krieg? Je nirgends anders her / als von den Sünden. Der Krieg / (wie ihrs zu Hause selbst nachschlagen vnd lesen könnet) kömpt her / wenn man Gott vnd sein Wort verachtet / seine Gebot aus den Augen setzet / Deut. 28. Er kömpt von Hoffart / Es. 13. Er kömpt her vom Geiß vnd Vngerechtigkeit / Amos 9. Micha 2. Er kömpt her von Schwelgeren / Fressen vnd Sauffen / Habac. 3. Dan. 5. Er kömpt her / wenn man vnschuldig Blut vergeußt / Judic. 9. 1. Sam. 22. Er kömpt her von Sicherheit / Jer. 5. & 42. vnd andern Sünden mehr.

Deut. 28, 49  
Esa. 13, 11.  
Amos 9, 1.  
Mich. 2, 3. & 4  
Habac. 3, 16.  
Dan. 5, 1.  
Judic. 9, 1.  
& seq.  
1. Sam. 22, 16  
Jer. 5, 1. & 42.  
14.

3. Sols geschehen ins HERRN Namen / so muß man der Rechte des HERRN vertrauen / an der Hülffe nicht verzagen / wenn sichs gleich noch so widerwertig vnd gefährlich ansehen leßt / denn des HERRN Name ist ein festes Schloß / der Gerechte leufft dahin / vnd wird errettet / Prov. 18. Wir haben einen Gott / der da hilfft / Psalm. 68. Er ist vnser König von Alters her / der alle Hülffe thut / Ps. 74. Mit Gott können wir Kriegsvolck zerschmeissen / Ps. 18. Der HERR ist vnser Liecht vnd Heyl / für wem solten wir vns fürchten / Ps. 27. Der HERR ist mit vns / darumb fürchten wir vns nicht / was können vns Menschen thun / Psalm. 118. Mit Gott wollen wir Thaten thun / Er wird vnser Feinde vntertreten / Psalm. 108. Er wird vns erretten von vnsern starcken Feinden / von vnsern Hassern / die vns zu mächtig sind / Ps. 18. vnd ob schon solches ihrer viel vnmüglich düncket / solts drum auch vnmöglich seyn für des HERRN Augē / Zach. 8. Ob sichs auch schon verzeucht / so wirds doch gewißlich geschehen / Habac. 2. denn der HERR endert nicht / was aus seinem Munde gangen ist / Ps. 89. Vnd das ist also Davids Ober- vnd Vnterwehre. Die

Prov. 18, 10.  
Psal. 68, 21.  
Psal. 74, 12.  
Psal. 18, 30.  
Psal. 27, 1.  
Psal. 118, 6.  
Psal. 108, 14.  
Psal. 18, 18.  
Zach. 8, 16.  
Habac. 2, 3.  
Psal. 89, 35.

chte/  
s im  
nen  
kan/  
.118.  
die  
Ma-  
die  
ller-  
ihm  
rieg  
ne.  
ine  
en/  
Err  
eine  
eln  
Das  
äge  
rieg  
der  
viel  
n/  
nd  
uf-  
uß  
nd  
rer  
ffe.



## Christliche Lob- und

Ὁρτυρινός  
seu ἐνεργητικὸς  
spectatum, est  
Davidis ipsius  
Fortitudo,  
Virtus & Clas-  
sis bellica.

Die Andere vnd Unterwehre ist er David selbst mit seiner Leibquardi/Auenturirern/Trabanten/Einspännigern/mit seinen Kriegsz Obristen/Cavallerie vnd Infanterie / vnd alle dem/dessen sich die weltlichen Potentaten zu ihrer Defension ihrer Land vnd Leute Versicherung/eusserlich vnd leiblich wider ihre Feinde zu gebrauchen pflegen/welches David alles zusammen fasset mit denen Worten/wenn er zu dreyenmalen nacheinander sagt:

Ich wil sie zerhaswen/  
Ich wil sie zerhaswen/  
Ich wil sie zerhaswen.

Ist so viel geredt: David wisse wol/ daß ihm der HERR/des HERRN Name. Des HERRN Rechte/ bey stehen werde/ darauff bawe vnd trawe er/ darauff verlasse er sich vnfeilbar vnd ganz sicherlich/also/ daß er auch schon in seinem Herzen des Sieges assureiret vnd versichert sey/ Aber wie dem allen / wolle er auch auff seinem Theil das thun / was einem ehrlichen/versuchten vnd beherzten Generalissimo vnd Feldherrn zustehet/ er wolle sich seiner Faust redlich gebrauchen/mit dem Feinde männlich umbsetzen / vnd ihm Arbeit genug geben/ daß er erfahren solle/er habe mit keiner feigen Männen oder etwan einem alten Weibe zu thun/rc.

Διδάγματα  
στρατικῆς pro  
statu militari,  
hinc deri-  
vantur

Numero II.

Wenn wir demnach angezogenen Worten fleissig nachdencken/so gibet David vns mit denselbigen/vnd zugleich mit seinem Exempel etliche nothwendige KriegsRegeln / welche alle die/so Krieg führen/oder mit demselben umbgehen/ihres theils/vermöge ihres Commando/ ihrer Pflicht / vnd nach ihren Artickels Briefen in fleissige Obacht nehmen sollen.

König David spricht: Ich wil meine Feinde zerhaswen.

Das



Danck Predigt.

Das Herz vnd den Vorsatz sollen wir auch habē / nicht aber /  
 wenn wir vom Einfallen oder Einbruch der Feinde etwas vber  
 zwerch vnd von weitem nur sagen hören / alsbald Herz vnd  
 Muth sincken / vnd fallen lassen / vnserē Hände in die Schoß  
 legen / vnd vns zieren vnd stellen / als wolten wir gar aus der  
 Haut fahren / oder durch die Erde fallen / Nein / sondern wir  
 sollen auch vns zur Gegenwehr rüsten / einen frischen Muth  
 fassen / den Bedrängten mit Hülff / Kraut / Loth / Munition /  
 Proviand / zc. die Hand bieten / bey springen / vns in gute Ver-  
 fassung stellen / in guter Bereitschaft halten / vnsern Säusten  
 zusprechen / vnd auch ein jeglicher für sich gedencken / sprechen /  
 vnd thun wie David / Ich / Ich / Ich wil meine Feinde zer-  
 hawen.

Ferner / wenn David spricht: Ich wil sie zerhawen,  
 So müssen wir bedencken / daß dieses sind Wort eines wol-  
 versuchten / geübten vnd erfahrenen Kriegesmannes / der auch  
 wol eher vnd mehr dabey gewesen / der auch wol gewußt / wie  
 er seinen Feind affrontiren vnd recht angreifen / auch wie er  
 seine Soldatesca mit Manier vnd Reputation ohne Verlust  
 zum Feind / vnd vom Feind / an vnd wieder abführen solle.  
 Drum wer in diesem Puncto den König David folgen / vnd  
 die Feinde ohne seinem sonderbaren schmach vnd schädlichen  
 Nachtheil zerhawen wil / der muß neckst der Pietet vnd Got-  
 tesfurcht auch eine feine Experiens vnd Erfahrenheit / wie  
 auch ein Mannes Herz vnd Muth haben / er muß nicht weni-  
 ger seine Vocation vnd Beruff darzu haben / Sonsten wenn  
 mans durch Auffruhr / Meutmacheren / Rebellion / zc. auff wi-  
 derteufferische Form / aus einem tollkühnen / vnbesonnenen  
 vnd vngebrochenen Kopff / auffß blinde Glück wil vorneh-  
 men / sich selbst / ohne Rath vnd Mittel / (welche doch des  
 Kriegs

N. 2.

n mit  
 gern/  
 / vnd  
 efen-  
 ublich  
 alles  
 malen  
  
 r / des  
 n wera  
 onfeils  
 i Hers  
 e dem  
 einem  
 Feld-  
 icken/  
 genug  
 ämten  
  
 gnach-  
 ich mit  
 welche  
 n / ihres  
 d nach  
 llen.  
 hawē.  
 Das





## Christliche Lob: vnd

Kriegsnerven vnd Grundseulen sind ) ohne Succurs / vnd wie zum offtern geschicht / aus einer blossen Furi / ohn alle bedacht / es gerathe oder verderbe / schützen / so gehet es selten wol ab / wenn sonderlich der Feind beherzt vnd keck ist / Daß er auff eine kleine Hize / vñ auff ein par oder etliche Musquetenschöß nicht viel passet / so geht es denn gemeiniglich an ein aufreißen vnd niederhawen / vnd stehen hernacher solche Schöps- vnd Kälberschlächter / solche Häuserstürmer / solche Wein- Bier- vnd Brandtwein- Helden / (die in einem Soff / bey dem Gelacke / immer einer dem andern auff zehen Croaten zusauffen ) bey ihren Städten / bey ihren Häusern / vnd bey den ihrigen / wie der Hase bey der Paucke / sind auch dergleichen wol eher zehen Lebendige vor einem Todten gelauffen / daß man sie zu keinem Stande bringen / vnd wiederumb auffhalten können.

N 3

Wenn David aus einem rechten Heroischen Eysen sagt / Ich / Ich / Ich wil sie zerhaswen: So wil er vns warnen / daß wir nicht sollen sicher seyn / den Krieg nicht schläffrig oder faullenzend führen / die occasion, die Mittel / den Vogel aus den Händen fliegen / oder sonst den Hund zu weit in die Küche kommen / vnd also einnisteln lassen / daß er vns einen Paß nach dem andern abschneide / eine Stadt nach der andern abbreñe / ein Dorff nach dem andern einäschere / sondern es sol heißen /

Principis obsta: serò medicina paratur:

Es ist auch allezeit sicherer vnd zuträglicher / zuvor kommen / als zu spät vnd nach. *Μηδὲν ἀνακαμύμενον*, non cunctando, Wer dem Feind wil abbrechen / muß sich nicht säumen / sagt der grosse Alexander Magnus / vnd ist ihm solches wol bekommen. Chrysof. der alte Kirchenlehrer discurrirt hievon also: A DEO habemus dexteram, ut & nobis ipsis & aliis, injuriâ afflictis, opem feramus, & fulcra de medio tollamus, ut his, quibus da-

mmum

Tom. I. ho-  
mil. II.  
Pf. 134.



Danck: Predigt.

mnium infertur, simus portus & refugium. Quomodo igitur  
 eis venia dabitur, qui his armis utuntur, non ad aliorum salu-  
 tem, sed ad perniciem. Das ist: Darumb hat vns GOTT  
 Kräfte vnd Hände verliehen / daß wir vns vnd andern be-  
 drängten helfen / so viel an vns / alles Vbel vnd Vnheil aus  
 dem Wege räumen / vnd denen / so das Vnglück betrifft / eine  
 Zuflucht / Hülff vnd Trost seyn sollen: Darumb habens zu  
 bedencken / wie sie es einmal verantworten wollen / die / welche  
 sich ihrer von Gott gegebenen Kräfte / vnd anderer Wehr vñ  
 Waffen gebrauchen / nicht zu ihrer neben Christen Rettung  
 vnd Erlösung / sondern vielmehr zu ihrer endlichen vnd eusser-  
 sten Verderbung.

Wenn David zu dreymalen sagt: Ich / Ich / Ich  
 wil sie zerhauen / wil er vns informiren vnd lehren / es sey  
 nicht gnug / nur einmal an Feind setzen / hernacher dz Reißaus  
 spielen / das Hasenpanir auffwerffen / oder wie man es mit der  
 Soldatensprache heut zu Tage nennet / durchgehen / sondern  
 man solle drey vnd mehrmals sich recolligiren / sammeln / dem  
 Feind keine Ruhe geben / denn es kömpt das gute Stündlein  
 offtmals vnversehens vnd vnverhofft / wie aus vielen Kriegs-  
 Historien vñ vngangenen Feldschlachten leichtlich zu er-  
 weisen were / da wir zeit vbrig hetten.

Wenn auch David / vngeachtet des derben Stosses / den  
 er damals bekommen / gleichwol auff seiner einmal gefasseten  
 Resolution bestehet / vnd spricht: Ich wil sie zerhauen /  
 so wil er vns hierdurch Trost / vnd ein Herz einsprechen / daß  
 wir auch zu der zeit Gott vertrauen / an ihm hangen / vnd hal-  
 ten sollen / wann vnser Feinde vns vmb vnd vmb vmbgeben /  
 mit ihren Stücken auff vnser Mauren / Thürm vnd Häuser  
 flangirn vnd spielen / mit ihren Musqueten / wie die Bienen  
 vnd

N. 4.

N. 5.

S

vnd

vnd  
 e be-  
 wol  
 auff  
 hof-  
 nen  
 vnd  
 ier-  
 elat-  
 en )  
 gen/  
 her  
 e zu  
 n.  
 agt/  
 en/  
 der  
 aus  
 che  
 ach  
 nic/  
 en/  
 en/  
 do,  
 age  
 m-  
 so:  
 tis,  
 da-  
 um



## Christliche Lob: vnd

- vnd Hörnissen / vns vmb den Kopff summen vnd brummen / dieweiln es gewiß ist / daß vnser HErr vnd GOTT alsdenn so mächtig / Gen. 17. so gütig vnd gnädig / Exod. 34. so getrew / 1. Cor. 10. bleibet / als er sonst ist / Er kan alsdenn nicht weniger vnsern Feinden das Herß nehmen / vnd ihnen befehlen / daß sie mit vns anders nicht / als freundlich vnd glimpfflich müssen vmbgehen vnd verfahren / wie dort Laban auff Göttlichen Befehl mit seinem Tochtermann / Jacob / Genes. 31. oder wie dem Saul / der David nachzog / vnd ihn todt haben wolte / von GOTT das Herß gerühret vnd gewandelt worden / daß er ihn passiren lassen / vnd noch darzu gute Wort geben müssen / vermöge dieser seiner Formalien: Ist das nicht deine Stimme / mein Sohn David / 1. Sam. 26. cap.
- Er kan die Feinde mit Blindheit schlagen / daß sie des Tages im Finsternis lauffen / vnd tappen im Mittage / wie in der Nacht / Job. 5. Daß sie das vnserige müssen vngesucht vnd vngefunden lassen / wie den Sodomitern begegnet / als sie Loths Haus plündern vnd verwüsten wolten / Genes. 19. cap.
- Er kan die Feinde schrecken / daß sie die eingenommene Städte in continenti wieder verlassen / vnd allen ihren Raub darzu im Stiche lassen müssen / wie solches den Amalekitern mit Ziglag begegnet / 1. Sam. 30.
- Er kan die Feinde confundiren / daß / wenn sie schon anfallen / vnd vermeynen / sie hetten den Sieg vnd alles in Händen / sie doch drüber zu drümmern vnd zu scheitern gehen / wie solches Pharao erfahren / Exod. 15.

Er kan



## Dank-Predigt.

Er kan die Seinigen in einen Winckel verstecken/ vnd  
verwahren/wie Etiam am Bach Erith/ 1. Reg. 17.

1. Reg. 17, 5.  
& 6.

Er kan die Ohnmächtigen stärken/ die Verlassenen  
beherkt machen/ daß ein mächtiger Feind sich an sie vnd ihre  
geringe Städtlein mit wagen darff/ da er doch solches (wenns  
Gott haben vnd zulassen wolte) ohn Mühe/mit strumpff vnd  
stiel verwüsten köndte/wie an der Stadt Bethulia/vnd irem  
Feind dem Holoferne zu sehen/ Judith. 7.

Judit. passim.

Er kan die Feinde/ wenn sie schon in voller Schlachtord-  
nung vnd Bataglia stehen vnd halten/vrplötzlich an ein ander  
Ort führen/oder sonst vnverrichteter Sachen mit Furcht  
vnd schrecken/ des Weges/da sie herkommen sind/wiederumb  
heim jagen/wie Sennaherib begegnet/ Esa. 37.

Esa. 37, 34.

Vnd wer könte doch die Mittel alle erzehlen/welche vn-  
ser Herr Gott die Seinigen zu conserviren/vnnd aus allen  
Nöthen vnd Gefehrligkeiten zu reissen/Ps. 91. für vnd für ge-  
braucht hat? Was sind auch alle vnser Feinde mit aller ihrer  
Macht/wenn man sie gegen Gott vnd dessen Allmacht con-  
feriret vnd helt? Apicula, ein kleines Bienlein sind sie/vnd  
all ihr Troß nicht mehr/als ein Biestachel/wie vns David  
beym ersten Punctlein gelehret hat? Was ist ihr toben/ ihr  
verfolgen? Nubecula, ein kleines Wölklein ist/ sagt Am-  
brosius/welches bald vberhin gehet. Was ist ihre Armee  
vnd grosses Volck? Vepretum, spinetum, ein Dornwald/  
ein Dornhecke/wie vnser Prophet redet/vnd in seinem Tes-  
tament oder letzten Worten vergleicht ers den aufgeworffe-  
nen Disteln/2. Sam. 23. Sintemal gleich wie ein Dornhecke  
in ihrem besten wachsen/in ihrem safft vnd krafft/als ein stroh  
verlodert vnd vergehet/also müssen auch die stärcksten Feinde  
vorn Dornfeyr Gottes/mit allen ihren bösen vn schädlichen

Psal. 91, 15.

2. Sam. 23,  
6. & 7.

S ij

Anschlaß



## Christliche Lob- und

Pfal. 21, 12.

Esa. 9, 18.

Nah. 1, 10.

...millsq. n. 50

Anschlägen verderben vnd umbkommen/ Ps. 21. Sie werden endlich mit ihrem Gottlosen wesen angezündet/ wie die Dornen vnd Hecken vom Feuer/ daß sie brennen wie ein dicker Wald/ vnd geben hohen Rauch/ Esa. 9. oder wie Nah. 1. geschrieben stehet: Gleich als wenn die Dornen/ so noch in einander wachsen/vnd im besten Safft sind/verbrennet werden/ wie ganz dürr Stroh/also wird seyn der Schalcks Rauch/der von dir kommet/ vnd böses wider den HERRN gedencket/ etc. Gnug von der Beschreibung der Brust vnd Gegenwehr Davids/ müssen nunmehr auch auff vns die Application machen/ auff daß wir nit mit weniger freuden/ als David vnser Sieg- vnd Danck-Fest begehen.

Καταγωγὴ seu  
usus applica-  
torius ad de-  
votam grati-  
tudinem &  
canendam

ἰσχυρισμὸς sti-  
mulans, quæ  
debetur

I. ἠρωτικὸς  
DEO.  
Sap. 10, 30.  
Exod. 14, 31.

Applicatio.

So erkennet nun aus dem/was wir bey dem andern Pünctlein vnd desselben Erklärung angeführet/

Victoriae partæ auctores, & illorum Excellentiam.

Wem unsere herrliche Victoria zuzuschreiben sey? wem zu Ehren wir vnser *ἠρωτικὸν* vnd Triumphliedlein heute anstimmen vnd singen sollen: Nemblichen / Primario, zu förderst vnd vor allem/ divino Nomini, Des HERRN Namen: Dexterae divinæ fortitudini, des HERRN Rechten/ des HERRN sieghaffter Hand/ Sap. 10. des HERRN starcker vnd vnüberwindlicher Hand/ Exod. 14.

Pfal. 118, 23.

Freylich/freylich/ihre Geliebte im HERRN/ist dem also/ vnd nicht anders. Es bekennens heute unsere Evangelische Kriegs- vnd Siegs-Fürsten selbst/ vngewiselt in tieffster Demuth/ vnd sprechen mit David: A Domino factū est istud, Das ist vom HERRN geschehen/ vnd ist ein Wunder für vnsern Augen/ Psalm. 118. Vnd aus dem



## Dank Predigt.

dem 124. Psalm: Wo der HERR nicht bey vns gewesen were / so hetten vns vnser Feinde lebendig verschlungen / so ergrimmet war ihr Zorn vber vns. Sie vnd wir sprechen mit Jacob dem heiligen Enkvater: Wir sind zu geringe aller Barmherzigkeit / vnd aller Trewe / ja in specie, dieser grossen Barmherzigkeit / vnd dieser Trewe / die du HERR / vor einem Jahr / an diesem Tage an vns deinē Knechten gethan hast / Genes. 32. Vnd abermals mit David aus dem 116. Psalm: Wie sollen wir dem HERRN vergelten alle seine Wohlthaten / die Er an vns thut? Wir wollen den heilsamen Kelch nehmen / vnd des HERRN Namen verkündigen.

Psal. 124, 3.

Gen. 32, 10.

Psal. 116, 12.

Secundario aber / vnd nechst Gott gebüret solch Triumph vnd SiegesLied der Königl. Majestät zu Schwedē / welche der barmherzige Gott auff so inständiges / flehentliches vnd alle Himmel durchdringendes Gebet / der Armen eusserst betrübten vnd bedrängten Evangelischen Maccabeer / als einen guten Engel vom eussersten Meer / ja vom Himmel her gesendet / daß er vnserer Trostlosen Kirche hülfte / Esa. 54. vns von vnsern Feinden errette / 2. Maccab. 11. daß er / als der ander Mose / den Kest aus dem / mehr als Aegyptischen / Antichristischen Diensthaufe außführe / Exod. 3. als der ander Gideon / vns aus der Feinde Hände erlöse / Judic. 6. sie verjage / ihre Obersten / wie Dreb vnd Sech / vertilge / Judic. 7. daß er / als der andere großmütige Josua / das Antichristische Mord Jericho zerstöre / Jos. 6. vnd die Mordgruben zu Bet vnd Gotteshäusern mache / Luc. 19. daß er / als der andere Maccabaus / die Abtrünnigen vnd die Gottlosen / die das Volck gezwungen / vom Geseß abzufallen / suche vnd bestraffe / 1. Mac. 3.

II. δευτέρας

Imperatoribus  
& Ducibus  
nostris bellis.Hæc absolvi-  
tur partim

εὐχαισιν ὁς.

Esa. 54, 11.

2. Macc. 11,

6. 8. 10.

Exod. 3, 10.

Judic. 16, 14.

Judic. 7, 22.

&amp; seq.

Jof. 6, 21.

Luc. 19, 46.

1. Macc. 3, 5.

S. iij.

als



## Christliche Lob: vnd

1. Sam. 22, 2.

1. Sam. 17, 17.

Partim  $\epsilon\upsilon\kappa\pi\text{-}$   
 $\kappa\acute{\omega}\varsigma.$

1. Sam. 18, 7.

Sir. 47, 7.

als der andere David/ die in Noth/ Schuld/ vnd betrübtes  
Herzens sind/ auffnehme vnd beschirme/ 1. Sam. 22. Ihre  
Königl. Majestät aber solchs alles/ mit auffsetzung eignes Lei-  
bes vnd Lebens/ zu vnterschiedenen malen in höchster Gefahr/  
Heroisch also zu Werck gerichtet/ daß unsere Feinde/ die den  
vnserigen Evangelischen abgedrungene ganze Länder/ viel fes-  
ste Städte vnd Schloßer/ starcke / wolbesetzte Pässe/ vom  
Meer her biß obern Rhein vnd Meyn/ dazu ein grosses Theil  
ihres Erbes/ ihrer Städte/ Festen/ Klöster/ Collegien/ ihres  
Raubs/ Pagagi/ Artigleri/ Munition/ Volcks / etc. fah-  
ren lassen / vber das/ heute für einem Jahr / den Kürhern  
ziehen/ vnd das Feld räumen/ vnd quittiren müssen/ wodurch  
ihre der Feinde Macht auff vnd zurück gehalten / vnd vnser  
auch aller Rechtgläubigen Exodus, so weit vollzogen / daß da-  
durch viel tausendmal tausend Betrübten wiederumb herz-  
lich erfreuet worden sind / als singen wir billich heute mit  
Frewden in den Hütten der Gerechten Ihrer Königlichen  
Majestät das  $\epsilon\pi\iota\nu\lambda\iota\sigma\upsilon$  vnd SiegesLied/ welches die Matronen  
vnd Töchter in Israel dem Könige David/ nach der Nieder-  
lage Goliaths/ vnd der Philister Flucht// 1. Sam. 17. intoniret  
haben/ endern auch an solchem nicht mehr als nur den Namē:  
G U S T A V U S A D O L P H U S  
der Großmächtige König der Schweden / Got-  
then vnd Benden/ hat zehentausend Mann ge-  
schlagen/ 1. Sam. 18. Billich rühmen wir Ihre Majestät/ als  
zehentausend Mann werth / vnd bitten/ der HERR wolle  
Ihre Majestät ehren mit vielem grossen Segen/

Sir. 47.

Vivat!

Vivat!

Vivat!

Spre



## Danc: Predigt.

Sprechen vnd ruffen wir mit erhabener Stimme / vnd  
 mit Jauchzen/ nach dem Exempel der rechtgläubigen Israe-  
 liten/ 1. Sam. 10. Ihre Königl. May. haben bey vns mehr  
 gethan/ als 10000. Mann/ 2. Sam. 18. Ach Herr/ du Herr-  
 scher über alle Welt/ Joh. 3. die Gottseligkeit hat von dir die  
 Verheissung dieses vnd des zukünftigen Lebens/ 1. Timot. 4.  
 Ach/ belohne Ihrer Königl. Majestät die vns zugewandte  
 Gnade vnd Treue für vnd für/ Psal. 61. gib derselben/ was  
 Ihr Herz begehret/ vnd erfülle alle Ihre Anschläge/ Psal. 20.  
 Decke Sie in deiner Hütten zur bösen zeit/ verbirg Sie heim-  
 lich in deinē Gezelt/ vnd erhöhe Sie auff einen Felsen/ Ps. 27.  
 Gib Ihrer Königl. Majest. langes Leben/ daß ihre Jahr wä-  
 ren immer für vnd für/ Psal. 61. Segne Sie bis in tausend  
 Glied/ Exod. 20. Daß dero Same sitze auff seinem Thron  
 immerdar/ vnd hoch bleibe/ Job. 36. Daß er bestehe Ewiglich/  
 Prov. 29.

Nicht weniger hat auch bey der heutigen Victorien der  
 Herr/ der den Fürsten den Muth gibt/ 2. Mac. 10. vnd sie rü-  
 stet mit Stärke zum Streit/ Ps. 18. zu Engeln gemacht vnd  
 gebraucht/ die Churf. Durchl. zu Sachsen/ die hoch-  
 obgedachte beyde Herzoge zu Sachsen/ J. J. S. S.  
 G. G. unsere gnädige Landes Fürsten/ vñ zugleich  
 viel andere hohe vnd niedrige Officirer / zusampft  
 der ganzen Armee/ in dem Seine Göttliche Majestät zu dero  
 Mannhafften/ ernstest/ Ritterlichen Fechten Glück vnd Sieg  
 verlihen hat/ daß Sie die Feinde mit freuden geschlagen/ vnd  
 hierdurch grosse Ehre erlanget habē. Sie zogen ire Harnisch  
 an/ wie die Helden: Sie schückten ihr Heer mit irē Schwerdt:  
 Sie

1. Sam. 10, 25.

2. Sam. 18, 3.

Jof. 3, 11.

Oratio.

1. Tim. 4, 8.

Psal. 61, 6.

Psal. 20, 5.

Psal. 27, 6.

Psal. 61, 7.

Exod. 20, 6.

Job. 36, 7.

Prov. 29, 14.

2. Mac. 10, 1.

Ps. 18, 40.



## Christliche Lob- und

I. Mac. 3, 2. Sie waren kühne/wie die Löwen/ Kühn wie ein junger / brül-  
 24. lender Löwe/so er etwas jagt/ 1. Macc. 3. Sie haben die Riesen  
 Sir. 47, 4. todt geschlagen/vnd weg genommen die Schmach von ihrem  
 101. Volck/Sir. 47. Sie haben mit ihrem Schwerdt geschlagen  
 Ezech. 32, 27. die/welche in der ganken Welt gefürchtete Helden waren/dz  
 Ibid. v. 30. sie nieder liegen müssen/Ezech. 32. das ihre schreckliche Gewale  
 Esa. 49, 14. zu schanden worden ist/Ezech. 32. Durch ihre Hand ist das  
 bedrängte Israel/die betrübe Zion/Esa. 49. cap. wiederumb  
 Judic. 5, 1. & 2. frey vnd getröstet worden/weiln sie so willig darzu gewesen/  
 2. Sam. 8, 1. Judic. 5. Durch ihre starcke Hand ist von vns der Dienstzaum  
 Psal. 80, 17. genommen/ 2. Sam. 8. Dem Rauben/ Plündern/ Brennen  
 vnd Reissen ein gutes Ende gemacht worden/Ps. 80. Durch  
 sie hat der HErr vns erlöset von vnsern Feinden/vnd von vns-  
 Luc. 1, 71. fern Händen/Luc. 1. Derwegen wir auch billich heute Ihrer  
 Ehr- und Fürstl. Durchlächtigkeiten von erfrewtem Ges-  
 müth zuruffen:

Vivant!

Vivant!

Vivant! Serenissimi Principes & Duces!

I. Sam. 10, 25. **GOTT** gebe ihnen Glück in allen Bercken ihrer  
 Hände: Er der HERR frewe sich ober ihnen /  
 Deut. 30, 9. ihnen zu gut / wie Er sich ober ihren Vätern ge-  
 frewet hat/ Deut. 30. Der HErr sey mit ihnen/den streitba-  
 Judic. 16, 12. ren Helden/Judic. 6. Gott gebe ihnen vom Law des Him-  
 mels/vnd von der Fettigkeit der Erdē/ vnd Korn vñ Weins  
 die Fülle/ Vöcker müssen ihnen dienen / vnd Leute müssen  
 Gen. 27, 28. ihnen zu Fuß fallen/ Genes. 27. Er segne Sie mit allerley  
 & 29. geistlichen Segen in himlischen Gütern durch Christum/E-  
 Ephes. 1, 3. phes. 1. Er behüte Sie wie seinen Augapfel/Zachar. 2. Der  
 Zach. 2, 8. HErr



Danck Predigt.

Herr sey ihr Sonne vnd Schild / der Herr gebe ihnen Gnade vnd Ehre / Psalm. 84. Er gebe ihnen / was ihr Herz wünschet / Psalm. 37. Der Herr laß sie ihre Lust sehen an ihren Feinden / daß sie grünen wie die Palmenbäume / daß sie wachsen wie die Cedern auff Libanon / Psalm. 92. Gott gebe Ihrer Ehurf. Durchl. vnd S. S. Gn. G. des Siegs noch vielmehr / Er schmücke Sie mit vielem Sieg / Psalm. 84. daß Sie mit der angefangenen Victoria continuiren / vnd dieselbigen glücklich fortsetzen / auff daß Friede sey immerdar zu vnsern Zeiten in Israel / daß seine Gnade stets bey vns bleibe / vnd vns erlöse / so lange wir leben / Sir. 50. Amen / das werde wahr / darzu gehöret aber ein starckes Amen / Amen noch einmal / Es geschehe bald / Amen.

Psalm. 84, 12.

Psalm. 37, 4.

Pf. 92, 12, 13.

Pf. 84, 8.

Sir. 50, 25. &

26.

Sehet ihr / im Herrn Jesu Allerliebste / das ist abermals ein Stück / welches vns den heutigen Fest Tag groß vnd berühmt macht / ja welches vns zu inniglicher vnd Herzens brünstiger Freude auffmuntern vnd ermahnen sol : Denn weiln der HERR heute vor einem Jahr so grosse Ding an vns gethan / Exod. 15. weiln des Herrn Barmherzigkeit so groß gegen vns gewesen / als Er selber ist / Sir. 2. weiln die Victoria / wie vernommen / so groß ist / weiln die daherrührende reputation vnserer / durch Gottes Gnade / Siegs Fürsten so groß ist / daß Sie vnsterbliche Ehre davon tragen / 1. Maccab. 3. weiln der Ruh derselbē so groß ist / daß er sich auff alle Evangelische Länder vnd Provinzen / auff alle derselben Gotteshäuser / Kirchen vnd Schulen / auff alle Privatwohnungen / vñ jedermanniglichen so reichlich ergeußt / vnd wir ingesampt / mit alledem / was wir haben vnd vermögen / so mercklichen hierbey interessiret sind / als sol billichen dieses Tages Feyer / vnd an

Προσφωνησις  
ad auditorium  
conclusoria.

Luc. 1, 49.

Exod. 15, 1.

Sir. 2, 21.

1. Mac. 3, 5.

G

denselb

brüß  
Liesen  
hrem  
lagen  
en / dz  
wale  
das  
umb  
esen /  
baum  
nnen  
urch  
vns  
hrer  
Ges  
  
hrer  
en /  
ge  
itba  
Dins  
Beins  
üssen  
erley  
n / E  
Der  
Herr



## Christliche Lob: vnd

demselbigen unsere Freude / vnd unsere Danckbarkeit auch groß vnd sehr groß seyn. Worvon nunmehr mit wenigem bey dem dritten Punctlein.

### III.

III.  
Davidis ἐπι-  
νικεια καὶ εὐχα-  
ριστικὴ δοξο-  
λογία.

In dem 1. Punctlein hat vns König David beschrieben / was seine Feinde im Schilde führen / vnd was er sich zu ihnen zu versehen. Im Andern hat er vns gelehret / wie er solche seine Feinde / mit Hülffe des HERRN Namens / vnd des HERRN Rechte / gedempffet vnd geschlagen / vnd die Victoriam erhalten. Nun folget im Dritten das Danck Lied an ihm selbst / vnd wie David seine Eucharistica Soteria bey vnserm HERRN Gott abgeleget hat? Das geben seine Wort / wie folget:

v. 15. Man singet mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten / die Rechte des HERRN behelt den Sieg.

16. Die Rechte des HERRN ist erhöht / die Rechte des HERRN behelt den Sieg.

17. Ich werde nicht sterben / sondern leben / vnd des HERRN Werck verkündigen.

Respicit  
πειρασόσθε-  
τας & quidem  
I. τὸ τόπον.

Pfal. 46, 5.  
Esa. 31, 9.

Sihet hiermit absonderlichen auff dreyerley Circumstantias vnd Umbstände / nach denen er sein Siegs-Lied angestellet.

Als 1. auff den Locū, den Ort / an welchem: das ist / in tentoriis iustorū. In seiner Sprache lautets: **הַחֲזֹן** in den Hütten / vnd zwar in den Hütten der Gerechten / das ist / in der Kirchen / in der Gemeine / im Volk Gottes / in der Stadt Gottes / da ihre Brunnlein / da die Wohnungen des Allerhöchsten sind / nach seiner eigenen Beschreibung / Psalm. 46. da der HERR sein Herd vnd Feuer hat / Esa. 31. da er seines Namens



Danck-Predigt.

Namens Gedächtnis gestiftet hat/ Exod. 20. zu Salem vnd  
 Zion/da er sein Gezelt vnd Wohnung hat/ Ps. 76. welche da-  
 her genennet wird vom heiligen Prophetē Amos 9. die Hüt-  
 ten Gottes auff Erden bey den Menschen/von Judith/c. 9. ei-  
 ne Hütte des Namens Gottes/vom Esai. 54. die weit außge-  
 breitete Hütten der Kirchen Gottes / vnd von vnserm Pro-  
 pheten eine Hütte der Sonnen/Ps. 19. verstehet der Sonnen  
 der Gerechtigkeit/ Mal. 4. in welcher ihm David wünschet  
 Ewiglich zu wohnen/wie seine wort lauten/ Ps. 61. Habitabo  
 in tabernaculo Tuo per secula, Ich wil wohnen in dei-  
 ner Hütten Ewiglich/denn daselbst ist besser der Thür hütē/  
 denn lange wohnen in der Gottlosen Hütten/Psal. 84. Wie  
 nun David principaliter vnd vornehmlich durch die Hütten der  
 Gerechten verstehet die öffentlichen Kirchen Versammlungen/  
 die Stedte des Hauses Gottes/ vnd den Ort/ da seine Ehre  
 wohnet/ da man höret die Stimme des Danckens/vnd da man  
 prediget alle des HERRN Wunder/ Ps. 26. also kans auch wol  
 verstanden werden von seinem Oratorio oder Betkämmerlein/  
 in welchem er vnserm HERRN GOTT seine Gelübde hat pfle-  
 gen zu bezahlen/Ps. 50. vnd ihm des Abends/ Morgens vnd  
 Mittags seine Noth vnd Anligen mit Gebet vnd heulen zu  
 klagen vnd vorzutragen/ Ps. 55.

Exod. 20, 24  
 Psal. 76, 3.  
 Amos 9, 16.  
 Judith. 9, 19.  
 Esa. 54, 2.  
 Psal. 19, 5.  
 Mal. 4, 2.  
 Ps. 61, 5.  
 Ps. 84, 11.  
 Psal. 26, 8.  
 & 9.  
 Psal. 50, 14.  
 Ps. 55, 18.

2. Modum, auff was vor Form vnd Weise? Da denn  
 zu wissen/das er solches verrichtet/

2. τὸ τρόπον  
 quoad ὄργα-  
 νον.  
 I.  
 Oris.  
 2. Par. 26, 1.

I. ORE, mit Singen/ wie im Text expressè stehet. Ist  
 auffer allem zweifel/es werde dabey eine herrliche Vocal-Cho-  
 ral vnd Figural-Musica gehalten worden seyn / weiln es aus  
 Heiliger Schrift bekandt/ vnd benamentlich aus dem 26. c.  
 des 2. Buchs der Chronic: wie ansehnlich vñ löblich die Hoff-  
 Capell Davids/durch Sānger vñ allerhand Instrument. ste/

G ij von



## Christliche Lob- und

1. Par. 17, 4.

Amos 6, 5.

Sir. 47, 9. 10.

[II.]

II.

PECTORIS.

Pfal. III, 1.

Pfal. 7, 10.

Jer. 17, 10.

Rom. 8, 27.

III.

OPERIS.

Sir 43, 33.

3. τὸ χρονον.

von Harphen/Psaltern/Zimbeln/ 2c. bestellt gewesen / wie sie in 24. Lob außgetheilet / so auff vnterschiedenen Choren / bey verrichtung des Gottesdiensts singen vnd spielen müssen / denen vom Könige auch gewisse Formular vorgeschrieben werden / wie sie Gott loben vñ dancken sollen / als zu lesen 1. Par. 17 also gar / daß solche Hoff-Cantorey auch bey den Nachkömfern sehr berühmt gewesen ist / inmassen derer gedendet der heilige Prophet Amos / c. 6. vnd der Mann Gottes Sirach am 47. mit diesen Worten: Er (David) danckete für ein jegliches Werck dem Heiligen / dem Höchsten mit einem schönen Liede. Er sang von ganzem Herzen / Er stiftet Sanger bey dem Altar / vnd ließ sie seine süsse Lieder singen / 2c.

2. CORDE, mit Frewden / oder / wie es der Hebraismus vnd die Art der H. Sprach mit sich bringet / von ganzem Herzen / als zu lesen im III. Psalm / denn Gott sihet das Herz an / Pf. 7. Er ist ein Herzenskündiger / Jer. 17. Er ist ὁ ἐρευνοῦν τῆς καρδίας, der die Herzen forschet / Rom. 8.

3. OPERE, mit Wercken / wovon die Wort vnsers Texts also lauten: Der HERR ist meine Macht / vnd mein Psalm / vnd ist mein Heyl. Ist so viel geredt / David wolle den HERRN von ganzem Vermögen preisen / nach der Vermahnung Sirachs / Er wolle ihn nach allen Kräfte preisen / vnd nicht ablassen ihn zu loben / 43. cap.

3. Temporis adjunctum, die Zeit / wann vnd wie lang er solche verrichten wolle: Ich werde nicht sterben / sondern leben / vnd des HERRN Ruhm verkündigen / sagt David / ist vber alle massen Geistreich vnd beweglich geredt. Der hocheleuchte Prophet wil damit nicht zu frieden seyn / daß er des HERRN Sieg vnd Dancklied in seiner Kirche vnd



vnd Schloßhütten etwan ein oder ein par mal singen solte/  
 sondern er wil sich an demselbigen (also zu reden) gar zu todt  
 singen/ vnd mit demselbigen so lang continuiren / so lange sich  
 ein Fingerlein an ihm reget/ vñ er einen warmen Blutstropf  
 fen insich hat/ darumb hofft er auch/ der HErr werde ihn  
 nicht so bald im Tode entschlaffen lassen/ Psal. 13. weiln die  
 Todten des HErrn nicht gedencken/ Ps. 6. sondern vielmehr  
 seinem Leben eine Länge zusehen/ Matth. 6. vnd zu demselbi-  
 gen/ wie zu des Königs Hiskia / viel Jahre thun/ 2. Reg. 20.  
 auff das er den HErrn für solchen Sieg doch recht rüh-  
 men/ vnd solches seinen Kindeskindern verkündige/ sampt al-  
 len denen/ die noch kommen sollen/ Psal. 71. ja in solchem Lob  
 vnd Ruhm G D I Es ersterben möge / nach dem Voto vnd  
 Wunsche des Ehrwürdigen Senioris Simeons/ Luc. 2.

Psal. 13, 4.  
 Psal. 6, 6.  
 Matt. 6, 27.  
 2. Reg, 20, 6  
 Psal. 71, 18.  
 Luc. 2, 29.

Ufus & Applicatio.

Lasset vns nun hierauff auch/ wie bey dem Er-  
 sten vnd Andern die Application machen / vnd erkennen dem-  
 nach hieraus/ Victoriae decantandæ Methodiam, wie vnser  
 heuttig Sieg Lied / vnser Lob vnd Danck Lied  
 solle beschaffen seyn / damit es dem HErrn gefallen/  
 vnd in vnserm Herzen Trost/ Ruhe vnd Friede erwecke/ nem-  
 lichen / Es soll vnd muß angestellet werden nach dem Abris  
 vnd Muster Davids/ (wie wir allbereit berichtet seyn) vnd  
 demnach geschehen.

Αφοεισ μὲς ap-  
 plicatorius, in  
 quo habetur  
 prædicandæ  
 victoriae ἑ-  
 ποθίσια, ut ni-  
 mir. institua-  
 tur & absol-  
 vatur

I. HILARITER, mit Freuden/ mit beständiger Herzens-  
 freude/ mit Jauchzen/ mit Singen/ mit loben/ mit preisen  
 vnd rühmen. Vnser Mund sol voll lachens/ vñ vnser Zunge  
 voll rühmens seyn: vnser Seele soll den HErrn loben/ vnd  
 alles/ was in vns ist/ seinen heiligen Namen: Wir sollen ihm

I.  
 Hilariter.  
 Ps. 126, 2.  
 Psal. 103, 5.

G. iij

Dan-



# Christliche Lob- und

- Pfal. III, 1. Danken von ganzem Herzen/im Rath der Frommen/ vnd in der Gemein/ Ps. III. Alle Welt soll dem HERRN jauchzen/wir sollen zu seinen Thoren eingehen mit danken/ zu seinen Vorhöfen mit loben/ Psal. 100. Wir sollen dem HERRN singen Canticum novum, ein Neues Lied/ Ps. 98. Singen sollen wir wie Mose vnd Miriam/ nach der Victori Pharaonis/ vnd seines grossen Kriegsheers: Ich wil dem HERRN singen/ denn er hat eine herrliche That gethan/ Ross vnd Wagen hat er ins Meer gestürzet/ Exod. 15. Singen sollen wir das Triumphlied Deborah vnd Baraks für den erlangten Sieg von Siffera dem Cananitischen Feld-Obrieten/ Judic. 5. Lobet den HERRN/ daß Israel frey worden ist/ vnd das Volk willig darzu gewesen ist. Singen sollen wir mit dem König Josapah/ vnd den HERRN loben/ den Gott Israel/ mit grossem Geschrey gen Himmel/ mit ihme vnd seinen Sängern von Herzens grunde sprechen: **Dancket dem HERRN/ denn seine Barmherzigkeit wäret Ewiglich/ 2. Paral. 20.** Singen sollen wir mit David nach der Victori vñ Holoferne: **Spielet dem HERRN mit Pauken/ vnd klinget Ihm mit Simbeln/ Singet Ihm ein neues Lied/ vnd ruffet seinen Namen an: Der HERR ist/ der den Kriegen stewart in aller Welt/ HERR ist sein Name. Singen sollen wir mit den Maccabeern/ auff vnser Angesicht fallen/ anbeten/ den HERRN im Himmel loben/ der vns den Sieg vnd Glück gegeben hat/ vñnd mit ihnen sprechen: **Dancket dem HERRN/ denn Er ist freundlich/ vnd seine Güte wäret Ewiglich.****
2. Es sol geschehen **UNANIMITER**, Einmütig vnd Einträchtig. Ausser allem zweifel singen jetzt droben in den ewigen Hütten
2. **UNANIMITER**  
1. quoad Ec-
2. Paralip. 20,  
19. 21.  
Judith. 16, 1. 2.  
3.  
1. Macc. 4, 24  
& 55.  
2.



### Danck-Predigt.

Hütten des himlischen Frewdenlebens/Luc. 16. in den Hütten Gottes/derer/die im Himmel wohnen/ Apoc. 13. nebenst allen heiligen Engeln/Erkengeln/vnd außewehltē Kindern Gottes/die Seelen der Helden/so in diesem Streit gefallen sind/ 2. Sam. 1. welche ihr Leib vnd Leben männlich gewagt vber vnserm Glauben/vnd des Vaterlandes Freyheit/2. Mac. 14. die ihr Leben vmb Christi vnd des Evangelii willen verlohre/vnd doch behalten haben/Marc. 8. welche für vnser Leben ire Hälse gegeben/Rom. 16. die ihr Leben nicht geliebet biß in den Tod/ Apoc. 12. vnd viel lieber sterben wollen/als von Gott abfallen/ 1. Mac. 1. Ihr Tod ist werch gehalten für dem HErrn/ Ps. 116. Ihre Seelen sind in der Hand Gottes/Sap. 3. Sie sind erwürget vmb des Worts Gottes willen/vnd vmb des Zeugnis willen/das sie hatten/stehen für dem Altar Gottes/singen vnd schreyen mit grosser stime: HErr/du Heiliger vñ Barhaftiger/wie lange richtest du / vnd rächest nicht vnser Blut an denen/die auff der Erden wohnen/ Apoc. 6. Ihre memoria bleibet *εὐλογία*, Ihr Gedächtnis bleibet im Segen/ Prov. 10. Ihr Geschlecht wird gesegnet werden/Ps. 112. Wir vnd alles Volck sollen inen danckē/Rom. 16. Wir sollen die Trew/an vns bewiesen/ ihre Kinder genießten lassen/Eccl. 4. vñ daher o sie dem HErrn/als der Waisen Helfer/Ps. 10. mit vnserm Gebet zu Trost/schutz vñ segen empfelē.

Darnach so singen auch vnser Siegs-Lied in den Hütten der Gerechten/in den Hütten der streitenden Kirchen auff Erden/alle rechtgläubige/fromme/Evangelische Herzen/an allen Orten/an allen Enden/so weit die Hütten der Gerechten gehen/darunter auch viel sind derer / die noch an den Wassern zu Babel sitzen/ vñnd weinen/ wenn sie an Zion gedencken / Psalm/ 137. vñnd singen doch / wiewol in frembden Landen/

clesiā trium-  
phātem Poli.  
Luc. 16, 6.  
Apoc. 13, 6.  
2. Sam. 1, 25.  
2. Mac. 14, 38.  
Marc. 8, 35.  
Rom. 16, 4.  
Apoc. 12, 11.  
1. Mac. 1, 65.  
Ps. 116, 15.  
Sap. 3, 1.  
Apoc. 6, 9. 10  
Prov. 10, 7.  
Psal. 112, 2.  
Rom 16, 14.  
Ecclef. 4, 9.  
Psal. 18, 14.  
2. Quoad  
militantem  
SOLL.  
Psal. 137, 1.

vnd in  
en/wie  
Vor-  
singen  
en wie  
/ vnd  
ngen/  
en hat  
r das  
Sieg  
5. Los  
Volck  
König  
/ mit  
Sän-  
dem  
vig-  
der  
aus  
ewes  
r den  
Sins  
t fal-  
den  
hen:  
ich/  
äch-  
igen  
tten



## Christliche Lob- und

- Ibid. v. 4. Landen/ ibid. Sie lassen sich an solcher Frewde nit irren noch hindern/ (wie dann auch wir vnser theils vngerühmet thun) das Geschrey/ das Gespött der Jebusiter/ der Edomiter / die vnser Frewde/ vnd vnser gegenwertigen Siegs-Fests spotten/ wie dort die Michol des Davids/ 2. Sam. 6. die vnser Lob- vnd Danck-Fest/ für ein Valet/ Les- vnd Traver-Fest außschreyen/ vnd vns darbey alles böses dremen: Der Herr wird solche gedünchte Wänder schlagen zu seiner zeit/ Act. 23.
2. Sam. 6, 16. Pſal. 31, 16. Vnter diesen heisset mit vns: In manu Domini nostra sunt tempora, nostræ sunt sortes, wie es nach der alten Version lauter: **Unsere Zeit stehet in den Händen GOTTES/** Pſal. 31. Es stehet alles in den Händen vnd Willen Gottes/ vnd nicht in den Händen vnd Willen vnserer Feinde/ vmb Gott/ aber nicht vmb unsere Feinde/ haben wir es wol verdienet/ wenn er vns gleich gar tödtet/ Hiob. 13. **Wies Gott fügt/ vns genügt:** Wir sprechen mit vnserm Propheten David/ vnd mit dem Keyser Mauritio auch in den euffersten Fällen/ Pſal. 116. **Iustus es DOMINE, & iusta sunt iudicia Tua, HERR/ du bist gerecht/ vnd alle deine Gerichte.**
3. Pœnitenter. Esa. 1, 17. Luc. 1, 75. 3. Es soll geschehen PœNITENTER, durch wahre Buß/ mit Christlichem Vorsatz/ vnser sündliches Leben zu bessern/ von allem Gottlosen wesen abzustehen/ Esa. 1. vnd dem Herrn in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit zu dienen/ Luc. 1. da soll ein jeder vnter vns mit David auch exclamiren vnd sagen: Non moriar, sed vivam, **Nicht sterben werde ich/ sondern lebē.** Warumb aber / vnd zu was vor einem Ende? Nicht daß wir vns sollen selbst leben/ 2. Cor. 5. nicht daß wir sollen dem Fleisch leben/ Galat. 2. nicht daß wir sollen der Welt leben/ oder dieselbe lieben/ 2. Tim. 4. denn sie ligt im argen/ 1. Joh. 5. **nicht**
2. Cor. 5, 15. Galat. 2, 20. 2. Tim. 4, 10



## Danc̃: Predigt.

nicht daß wir sollen der Sünden vnd des Fleisches Geschäfte leben/ Rom. 5. & 8. sondern dem HErrn / nach S. Pauli Vermahnung/ Rom. 14. from vnd Gottsfürchtig seyn/ Luc. 2. züchtig vnd gerecht/ Tit. 2. erbarlich/ als am Tage des Lieches Rom. 13. geruhiglich vnd stille/ 1. Timoth. 2. denn es heisse: Fortuna belli anceps est, der heute vnterligt/ kan morgen wol wieder auffstehen. Es erhalten auch offte die Gottlosen den Sieg/ wie aus dem Exempel der Amalekiter/ Numer. 14. der Benjamiter/ Judic. 20. der Philister/ 2. Sam. 6. vnd anderer zu sehen. So gibt vns auch Gott nicht den Sieg darumb/ als wolte Er vns zugleich dardurch Lust zu sündigen geben/ daß ein jeder nach seines Herrkens Danc̃el / oder in seinem Eddel leben möchte/ Ach nein: Sondern vielmehr darumb/ daß wir vnser Leben bessern/ die Sünden fliehen vnd meiden sollen/ wie Josua nach erhaltenem Sieg seine Soldaten hiez zu erinnern/ mit diesen Worten/ Jos. 24. So fürchtet nun den HErrn/ vnd dienet Ihm trewlich vnd rechtschaffen.

Zum 4. solls geschehen CONFIDENTER, im Glauben/ im kindlichen Vertrawen/ vnd mit Gebet/ welches requisitum vnser Königlicher Prophet auch wahrgenommen/ da er bald nach verlesenem Text / vnd benamentlich im 7. Vers also seuffzet:

JEHOVAH serua! JEHOVA prospera.

**O HERR hilff/ O HERR / laß wol gelingen.**

In Kriegen/ wie nechst berichtet/ gehet es offte wunderslich daher/ die besten Anschläge schlagen offtmals gefährlich aus/ Verrätheren vnd Vntrew leufft mit vnter / weitleufftiges Comando gibt offtmals weitleufftige Irrungen/ so concernirt es auch der jenigē/ vor welche der Krieg geführet wird/ Leib/ Leben/ Gut/ Blut/ Freyheit/ vnd mehrmaln ihre ewige

H

Rom. 5. & 8.  
9.

Rom. 14, 7.

Luc. 2, 25.

Tit. 2, 12.

Rom. 13, 13.

1. Tim. 2, 2.

Num. 14, 45.

Jud. 20, 21. 25.

2. Sam. 16, 10.

Jos. 24, 14.

4.  
Confidenter.  
Ps. 118, 25.



## Christliche Lob vnd

vnd zeitliche Wolfart/vñ ist in einem huy was vbersehen/ das man in vielen Jahren nicht repariren noch wieder zum Stand bringen kan/ wie Keyser Ferdinandus/ hochmildester Gedächtnis/ hat pflegen zu sagen:

Accidit in puncto, quod non speratur in anno.

Item:

Perditur in puncto, quod non reparatur in anno.

Bleibt auch wol dabey/ was das bekandte Sprichwort meldet: Quicquid delirant Reges, plectuntur Achivi, wann grosse Herren in einander fallen/ müssen Land vnd Leute die Haar herleihen. Allem diesem vnd andern Unheil aber zu begegnē/ ist das bewärtheste Mittel/ nechst Christlicher Vorsichtigkeit vnd fleissigem wachen/ ein inbrünstiges Gebet/ damit man dem Feind ritterlichen Widerstand thun/ alles wol außrichten/ vnd das Feld behalten kan/ Eph. 6.

Eph. 6. 13.

Typus.

Als Mose die Verordnung gethan/ sein General-Subrister Lieutenant Josua solte den Amalekitern eine Feldschlacht liefern/wandte er sich mit dem Hohenpriester Aaron zum Gebet/ vnd es geschach ein groß Wunder/denn so lange Moses seine Hände empor helt/so lange siegete Josua/ wie zu sehen Exod. 17.

Exod. 17. 11.

Ach Allerliebste in dem HErrn/lasset vns auch so lange/ so fleissig/ vnd so embsig bitten/ bis der endliche Sieg erhalten wird. Denn so lange wir beten/ so lange wird der HErr mit seiner Hülffe continuiren/ vnd nachsehen/sintemal das gläubige Gebet der Kinder Gottes/ die bewärthe Garthau ist/ mit welcher Josaphat der König drey grosse Völcker/ die Moabiter/ die Ammoniter/ die Amunimiter/ (vngachtet er sich sonst bey schlechter Kriegs-Bereitschafft befunden/) zu Boden geschlagen hat 2. Paralip. 20. Das Gebet ist  
das



Danck Predigt.

Das scharffe Schlachtschwerdt / mit welchem der Pöp-  
 stliche / Antichristliche Goliath zu fällen ist / 1. Sam. 17. Das  
 Gebet ist die schönste Rüstung / mit welcher Maccas-  
 baus des Eysiae grosse vnd unzählbare Heereskrafft auffgehal-  
 ten / getrennet vnd geschlagen hat / 2. Macc. 11. Das Gebet ist  
 die vnüberwindlichste Behste / gleich dem Thurm  
 David / mit Brustwehren / Schild / mit Waffen der Star-  
 cken / vnd aller Nothdurfft wol versehen / Cant. 4. vnd deswe-  
 gen desto fleissiger zu gebrauchen. Solches haben auch die  
 vernünftigen Heyden verstanden / inmassen Livius von den  
 Römern erzehlet / daß sie allezeit / che sie zu kriegen angefan-  
 gen / öffentliche Supplicationes vnd Gebet zu ihren vermeyn-  
 ten Götzen / mit sonderbarem Eyser vnd Andacht / abgehen  
 lassen / wie vielmehr soll es von vns Christen bedacht werden.  
 Bethan hat es Constantinus Magnus / besage gleichwürdi-  
 ger Historien / denn als derselbige einen Feldzug wider die  
 Perser vornahm / führet er seine Kirchen-Gezelt / Templum  
 portabile, mit sich / in welchem er sein Gebeth vnd andere  
 Sacra mit grosser devotion vnd Andacht verrichtet.

1. Sam. 17. 45.

2. Macc. 11. 6.

Cant. 4. 4.

T. Livius li. 21.

So melden auch die Historien von Carolo Magno /  
 daß er zu seiner Aufrüstung wider die Hunnen / vom Gebeth  
 den Anfang gemacht / vnd drey Tage nacheinander Beth-  
 stunden gehalten / vnd halten lassen: Vnd dahin sind nun  
 auch gemeynet vnser Busspredigten / vnser Bethstunden /  
 welche deswegen zum fleissigsten sollen besucht werden: Es  
 erfordert zugleich die vnvermeidliche Nothdurfft / daß es  
 nicht weniger zu Hause / auffm Felde / ja so gar auch vnter der  
 Arbeit geschehe.

H ij Ein



## Christliche Lob: vnd

Einfeltige Leute/die nicht viel wort machen können/die haben sich zu gebrauchen des Stosßgebeteins vnser Propheticchen Königs Davids/welches von worten kurtz/ aber mächtig vnd nachdrücklich ist: **O HERR hilff / O HERR / laß wol gelingen.** Von Josaphat haben sie auch ein schönes zu lernen / welches die Christliche Kirche in ihrem bekandten Gesange mit diesen worten singet: **Wen wir in höchsten Nöthen seyn /** 2. Par. 20. Der fromme König Assa lehret sie auch eines / 2. Par. 14. **Hilff vns HERR vnser Gott /** denn wir verlassen vns auff dich. Hizkia der König communicirt vns auch eins / Esa. 39. **HERR / es sey nur Friede vnd Trewe /** weil wir leben.

5. Es kan vnd sol auch endlich geschehen / **CONSTANTER, Beständig.** Loben sollen wir den **HERRN** im heiligen Schmuck / 2. Paral. 20. Wir sollen Ihn loben immerdar / Psal. 34. täglich / Ps. 72. Wir sollen dem **HERRN** singen vnser Lebenlang / vnd vnsern Gott loben / so lange wir hie sind / Ps. 104. Wir sollen dem **HERRN** vnser Lieder singen / so lange wir leben / in dem Hause des **HERRN** / Esa. 38. so lange die Tage des Himmels wären / Baruch. 1. Wir sollen es aber singen / vnd den **HERRN** loben mit frölichem Munde / Psal. 63. vnser Lippen / vnser Zungen sollen Ihn loben / Ps. 119. vnser Seelen sollen Ihn preisen / Ps. 66. von gankem Herzen / vor allen Göttern sollen wir Ihn lobsingem / Psal. 138. Alle / die vom Hause des **HERRN** sind / Alle / die den **HERRN** fürchten / sollen Ihn lobē / Ps. 135. Alle Menschenkinder sollen Ihn rühmen vnd preisen Ewiglich / Dan. 3. Alle Kindesinder sollen seine Werck preisen / von seiner Gewalt sagen / vnd seinen Namen rühmen immer vnd Ewiglich / Ps. 146. **Vnd so viel von vnserm Danck vnd Siegs-Lied.**

2. Paral. 20, 6  
& seq.

2. Par. 14, 11.

Esa 39, 8.

5.  
Constanter,  
2. Chr. 20, 21.  
Psal. 34, 2.  
Psal. 72, 15.  
Psal. 104, 33.

Esa. 38, 20.  
Bar 1, 11.  
Psal. 63, 6.  
Ps. 119, 171.  
Psal. 66, 16.  
Psal. 138, 1.

Psal. 135, 20.  
Dan. 3, 81.  
Psal. 146.  
v. 3. & 4.



## Danck-Predigt.

### Beschluß.

Im 119. Psalm vermahnet vns der König vnd Prophet David / Wir sollen dem HErrn dancken des Tages siebenmal. Ps. 119, 146.

Dessen erinnert vns auch der Monat / der Tag mit der Siebenden / als einer heiligen Zahl / an welchem Siebenden Tag / an welchem Siebenden Monat / der HErr an vns ein grosses gethan hat / drum sind wir billich frölich / Psal. 126. Psal. 126, 3. vnd lassen heute dem HErrn vnsern Lobgesang seyn Siebenmal / Exod. 15, 2.

Im 136. Psal. wil David / das wir dem HErrn dancken / vnd Ihn hoch rühmen sollen / vnd saget 26. mahl nacheinander diese wort: **Des HERRN Güte wäret Ewiglich.** Psal. 136, 1.

Wenn wir es recht bedächten / vnd vns zu Gemüth führen wolten / die Güte des HERRN / welche er an vns vnd der gansen Evangelischen Armee / an vnterschieden Orten / vom 7. Septembr. An. 1631. bis auff den heutigen siebenden Sept. lauffenden Jahrs / gepriesen vnd bewiesen hat / (alles mit grossem Schaden vnd verlust vnserer Feinde /) Ich halte es gänzlich dafür / wir würden wol mehr als Sechs vnd zwanzig Ursachen finden / die vns bewegen solten / mehr als 26. mal in möglich zu sprechen: **Die Güte des HERRN wäret Ewiglich.**

Im ersten Buch der Maccabæer cap. 7. ist zu befinden / das Nicanor nach dem ersten Haupt Treffen / in welchem er den Kürkern gezogen / sich wieder umb auffgemacht / vnd eine grosse Macht auff's neue zusammen gebracht hat / auch solche frisch vnd mutig / wider der Iraeliten Feldherrn Judam / angeführet hat / Er mußte aber bey solcher andern Feldschlacht. Typus. i. Mac. 7, 43.



## Christliche Lob: vnd

schlacht erst recht bezahle werden/vnd ins Gras beissen. Das aber auch dergleichen dem Egiptischen Micanor/ der heute für einem Jahr so trozig wider vns auffzog/ im andern Haupt-Treffen am Lech begegnet/darff keines sonderbaren Aufsführens vnd beweisens.

Wenn denn nun der grundgütige Gott nicht nachlesset/ nicht auffhöret/wider vnser Feinde vor vns zu streiten/vnnd vns einen Sieg nach dem andern vom Himmel zu ertheilen/Pf. 84. So solten wir billich auch nicht auffhören/nicht nachlassen mit Dancksagung vnd Gebet/auff das der HErr seine Gnade vnnd Güte gegen vns lasse alle Morgen new seyn/  
Thren. 3. 23.  
Thren. 3.

Thren. 3. 23.

ἱπάρω; θωπε;

Aber hiervon solte man vnsern Vätern vnnd vnsern Vorfahren/in währendem Schmalkaldischen Kriege/ (da es vnser HErrn Gottes gnädiger Wille gewesen were) geprediget haben/ausser allem zweifel ist/s die devotion vnnd Andacht/die Gutthat gegen den Armen/ (wie sichs denn an solchen Fest-Tagen gebühren wolte) würde viel herrlicher vnd grösser gewest seyn/ als es vor Augen ist. Jedoch wil ich an dem heutigen Tage niemand betrüben/ Gott der Allmächtige helffe gnädiglich/ das wir bald von einer neuen Victoria vnser theils hören/ so wird es vielleicht eingebracht/ vnd die Frewde mit hinnehmung der Trawrigkeit / des Elendes/ Furcht vnd Schrecken/ so mehrertheils vns jeso fast ganz eingenommen / desto grösser seyn. Nun wol an/ so dancket alle Gott/der so grosse dinge heut an vns gethan hat/Syr. 50. Lasset vns den HERRN lobben vnd preisen/so hoch wir vermögen/ Er ist doch noch höher / c. 43.

Sir. 50, 24.

cap. 43, 23.

Dan



Danck-Predigt.

Dancket dem HERRN / denn seine Güte wäret  
Ewiglich / Ps. 118. Es sage nun Israel / die eusserst  
bedrängte Kirche Gottes / Seine Güte wäret E-  
wiglich. Es sage nun Aaron / alle Diener Got-  
tes / Seine Güte wäret Ewiglich.

Pfal. 118, 1.

Ich unwürdiger Diener meines HERRN vnd Hey-  
landes Jesu Christi / der ich nun in die 13. Jahr / in vnterschie-  
denen exiliis auff diesen Sieg mit Herzens verlangen gewar-  
tet / geseuffhet / spreche für mich / vnd meine mehrentheils vns-  
erzogene kleine Kinder: Seine Güte wäret Ewiglich.  
Ich wils auch sprechen / weil ich lebe: Seine Güte wäret  
Ewiglich.

Es sage Altenburg / die Fürstliche Residentz /  
das ganze Fürstenthumb / ja alle Evangelische Königreiche /  
Länder / Provinzien / Städte / Gemeinen / Dörffer / Häuser  
vnd Hütten: Seine Güte wäret Ewiglich.

Lobet den HERRN alle Henden / vñ preiset Ihn  
alle Völcker. Denn seine Gnade vñ Wahrheit wal-  
tet vber vns in Ewigkeit / Halleluja.

Pfal. 117.

Der Name des HERRN sey gelobet von nun  
an bis in Ewigkeit / Halleluja / Halleluja / Amen /  
Amen.

Erhebet hierauff ewre Herzen / vnd sprecht / mit heiliger An-  
dacht / das verordnete Danck-Gebet / Erwartet auch hernach  
das Te DEUM laudamus, &c, vnd des  
Segens.

n. Das  
ute für  
Haupt-  
lufffüh-  
hlesset/  
/ vnd  
heilen/  
t nach  
r seine  
seyn/  
onfern  
(da es  
gepres  
d Ans  
n sol  
r vnd  
ich an  
ächtis  
ctoria  
nd die  
ndes/  
ganz  
n / so  
vns  
r lo  
hoch  
an





Zwickaw /  
Gedruckt bey Melchior Göpner /  
Im Jahr

---

M. DC. XXXIII.



FOR





FORMUL

Des Christlichen Danck-Gebets/  
bey dem wolverordneten

Lob / Danck / Sieg vnd  
Frewden Fest / auff den 7. Septemb.  
dieses lauffenden 1632. Jahrs.

Auff öffentlichen Cankeln / wie nicht we-  
niger in Schulen vnd Häusern / des Hochlöblichen  
Sächs. Fürstenthumbs Altenburg / mit Christlicher  
Hergens Andacht zu gebrauchen.

Auff gnädigen Befehl aufgesetzt / vnd allein mit  
den Worten des H. Geistes beschrieben /  
von vorgeseztem Autore,

CHRISTOPHORO MEGANDRO, &c.

**A**CH GELAR / du ge-  
waltiger Herrscher vber alle  
Welt / der du vber alle Gewalt herr-  
schest / der du groß bist von Rath / vnd mächtig von  
That / wider welchen kein Mensch etwas vermag /  
wir

Jof. 3. vers. H.

3. Macc. 5. 5.  
Jerem. 32. 19





Pfal. 111, 1.

Pfal. 81, 1.

Pfal. 96, 3.

Luc. 1, 46.

Pfal. 103, 1.

1. Macc. 3, 19

Judic. 5, 9.

Nehem. 9, 27

Esai. 49, 23.

1. Macc. 3, 7

Pfal. 144, 10

Sap. 10, 12.

Habac. 1, 11

wir dancken dir heute von ganzem Hertze im Rath  
der Frommen vnd in der Gemeine / dir vnserm Gott /  
der du vnser Stärcke bist / singen wir frölich / dir /  
dem Gott Jacob jauchzen wir / wir singē dir Gott /  
vnd loben deinen Namen / wir predigen einen Tag  
am andern dein Heil / vnser Seele erhebet dich den  
Herrn / vñ vnser Geist freuet sich dein vnserz Hey-  
landes / vnser Seele lobet dich / vñ was in vns ist /  
preiset deinen heiligen Namen / daß du Herr / von  
welchem der Sieg kömpt / den Regenten in Israel /  
vnsern Heylanden / welche vns aus vnser Feinde  
Hand helffen sollen / den Königen vnd Fürsten dei-  
ner Kirchen Säugamē / dero Königl. Majestät  
zu Schweden / der Churf. Durchl. zu Sachsen /  
wie auch beyden vnsern gnädigen Landes Fürsten /  
Herrn Johan Wilhelm / vñ Herrn Friderich Wil-  
helm / Herkogen zu Sachsen / Süllich / Cleve vnd  
Berg / ic. vnd ingesampt allen vnsern Evangelischē  
Obristen vnd Kriegsvolck heute vor einem Jahr /  
einen herrlichen Sieg mit ewigen ihrem Ruhm  
vnd vnsterblichen Ehren verliehen hast : Du Herr  
hast ihnen den Sieg gegeben / vnd vns / deine  
Knechte erlöset von dem mörderischen Schwerdt  
der Bösen / Du / du hast ihnen den Sieg ertheilet  
im starcken Kampff / daß sie selbst bekennen / ihr  
Sieg sey der Sieg ihres vnd vnserz Gottes.

In



Rath  
Gott/  
/ dir/  
Gott/  
n Tag  
ch den  
s Henz  
ns ist/  
/ von  
srael/  
Feinde  
en dei  
ajestat  
chsen/  
rsten/  
Wilt  
ve vnd  
gelische  
Zahr/  
Kuhm  
u Herr  
/ deine  
hwerdt  
rtheilet  
n / ihr  
s.

In solcher Betrachtung halten wir nun billich diesen heutigen Tag für heilig / dir vnserm Gott / vns halten wir ihn für einen Tag guter botschafft / für einen Tag sonderlicher Frewde / an dem du vnser Gott vns vnser Feinde in vnser Hände gegeben / die vnser Land verderbet / für einen Tag / darinnen wir frölich seyn / vnd den Sieg billich hoch feyren / Dir / O HERR / ist nicht vnberwust / wie sich die Könige im Lande aufflehneten / vnd mit einander wider dich vnd vns dein Volck rathschlagenten / wie sie sich mit einander verbunden / vnd drauff in dein Erbe eingefallen / ihre Hand wider vns auffgehoben / vnd mit grossem Hochmuth getrozet / also / das vnser Hände vnd Herz darob erzitterten / vnd vns bange wurde / wie einem Weibe in Kindesnöthen: Aber gelobet seyst du / O Herr / vnd deine sieghaffte Hand / mit welcher du eine herrliche That an vns gethan hast / denn deine Hand hat vnser Feinde verderbet / deine Rechte hat vnser Feinde blutigierigen Anschlag geendert / sie hat vns erlöset von der Hand vnserer Feinde / drumb singen wir billich heute mit Frewden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des Herrn behelt den Sieg / die Rechte des Herrn ist erhöht / die Rechte des Herrn behelt den Sieg / Halleluja / Halleluja.

Nehem. 8, 9  
2. Reg. 7, 9  
Pfal. 118, 24  
Judic. 16, 24  
Judith. 16, 24  
Pfal. 2, 1  
Sap. 11, 16  
Pfal. 79, 1  
Syr. 48, 10  
Sap. 10, 20  
Exod. 15, 19  
Pfal. 77, 11  
Luc. 1, 74  
Pfal. 118, 15

a ij Ach





Pfal. 118, 12.

Nah. 3, 15.

1. Reg. 20, 27.

Esa. 37, 23.

Jerem. 8, 16.

Exod. 15, 3.

Esa. 46, 14.

Richt. 5, 19.

Pfal. 118, 15.

Gen. 18, 20.

Pfal. 83, 13.

Pfal. 74, 4.

Pfal. 79, 1.

Pfal. 80, 2. 3.

Pfal. 76, 13.

Uch Herr/Herr/Herr/groß war die Menz  
ge/welche wider ons außzog/wie Bienen umbga  
ben sie ons/sie oberfielen ons wie Kefer vnd Herw  
schrecken/das ganze Land war ihrer voll/vnd vn  
ser Heer dargegen anzusehen/wie zwo kleine Heer  
de Ziegen/ dannenhero verachten vnd verlachten  
sie ons/sie schüttelten ihre Häupter ons nach/sie  
wolten das ganze Land auffressen/sampt allem/  
das darinnen ist: Aber gelobet seyest du O Herr/  
Du/du/du bist der rechte Kriegsmann/dein An  
schlag allein bestehet/vnd du thust/was dir gefäl  
let/du streitetest vom Himmel für ons/vnd machst  
sie/onsere Feinde/das sie keinen Gewinn darvon  
gebracht haben: Drum singen wir billich heute  
mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Ge  
rechten: Die Rechte des Herrn behelt den Sieg/  
die Rechte des Herrn ist erhöhet/die Rechte des  
Herrn behelt den Sieg/Haleluja/Haleluja.

Uch Herr/onserm Verdienst nach/vnd von  
wegen onsere schweren Sünden/hatten onsere  
Feinde ihnen vorgesezet/onsere Gotteshäuser ein  
zunehmen/ihre Götzen drein zu setzen/Zerusalem  
zum Steinhaußen zu machen: Aber gelobet seyest  
du/O Herr/du Hirte Israel/der du Joseph hüttest  
wieder Schaffe/du kamest ons zu Hülffe/du nah  
mest den Fürsten den Nuth/vnd warst schrecklich  
vnter



vnter den Könige / du machtest vnser Defensores vnd  
 Beschützer frewdig wie die Löwen / daß die beherk-  
 ten Feinde erschracken / flohen / vnd gedämpffet  
 wurden / dargegen blühet deine Stadt mit ihren  
 Brunnlein / (dir / O HERR / gebühret abermahl  
 deswegen die Majestät vnd Gewalt / die Herr-  
 ligkeit / Sieg vnd der Danck) sein lustig / Israel /  
 vnd alle / die wir auff dich hoffen / haben dennoch  
 dich Gott zum Trost / zu Salem bey vns ist dein  
 Gezelt / vnd deine Wohnung zu Zion / dein Wort  
 läuffet schnell / vnd wird für vñ für gepreiset / drum  
 singen wir abermal heute mit Freuden vom Sieg  
 in den Hütten der Gerechte / die Rechte des Herrn  
 behelt den Sieg / die Rechte des Herrn ist erhöhet /  
 die Rechte des Herrn behelt den Sieg / Halleluja /  
 Halleluja

1. Macc. 3, 4. 6  
 1. Par. 30, 11.

Pfal. 46, 5.

Pfal. 73, 1.

Pfal. 76, 1.  
 2. Theff. 3, 1.

Pfal. 118, 15

Ach Herr / Herr / vnser Feinde flogen daher /  
 wie die Adler zum Aß eilen / ihre Koffe hörten wir  
 von fernem schmauben / die Säule schreyen / daß das  
 Land darvon bebete: Hilff Herr / Welch ein Nord-  
 geschrey führeten sie nach dem andern / wir hörten  
 mit vnserm ach vnd wehe die Geißeln klappen / die  
 Räder rasseln / die Koffe schreyen / vnd die Wagen  
 rollen / Ihre Schwerdter waren geschärfft vnd ge-  
 seget / sie waren geschärfft / daß sie schlachten soltē /  
 sie waren gefeget / dz sie blicken soltē / ihr Schwerdt

Habac. 1, 8.

Jerem. 8, 16.

Jerem. 4, 20  
 Nahum. 3, 2

Ezech. 21, 10

a iij

solte

Menz  
 abgas  
 Herw  
 id vnz  
 Heerz  
 chten  
 h / sie  
 allem /  
 Herr /  
 n Anz  
 gefälz  
 machst  
 arvon  
 heute  
 r Gez  
 Siegl  
 te des  
 id von  
 vnser  
 er ein  
 usalem  
 et senst  
 hütet  
 unah  
 recklich  
 vnter



Klaglied/2/21

Pfal. 124, 3.

Esa. 42, 22.

Habac. 1, 9.

Ezech. 23, 25

Esa. 13, 16.

Esa. 36, 1.

Jerem. 58, 26

Jerem. 17, 3.

Deut. 28, 32

Pfal. 72, 13.

Pfal. 7, 15.

2. Sam. 24, 14

Pfal. 124, 6.

Pfal. 75, 11.

Pfal. 3, 8.

Esa. 37, 29.

solte ohn barmherzigkeit würgen/lebendig wolten  
sie vns verschlingen/zum theil in die Hölen vñ Ker-  
cker verstricken / die Gefangenen zusammen raffent  
wie Sand / vnser Söhne vnd Töchter wolten sie  
weg nehmen/vnd andern Völkern geben / vnser  
Kinder für vnsern Augē zerschmettern/die Häuser  
plündern/die Weiber schänden/vnser feste Städte  
te einäschern / vnser Kornhäuser vbern Hauffen  
werffen / vnd verbrennen / daß nichts überbliebe/  
vnser Berge vnd Felder / sampt aller Haab vnd  
Schätzen wolten sie in die Kappuse geben/dz kein  
Wunder gewesen were / wir weren unsinnig wor-  
den für dem/das vnser Augen sehen solten: Aber  
gelobet sey du / O Gott/der Gott Israel/der allei-  
ne Wunder thut / vnd gelobet sey dein herrlicher  
Name ewiglich/das du vnser Feinde / welche mit  
vnserm Unglück schwanger giengen / hast einen  
Seihl gebähren lassen/das du vns nicht geben hast  
in ihren Willen / das du vns nicht geben hast zum  
Kaub in ihre Zähne/das du die Gewalt der Gott-  
losen zerbrochen / vnd die Gewalt des Gerechten  
erhöhet hast: Gelobet sey du/dz du vnser Feinde  
auff den Backen geschlagen / vnd die Zähne der  
Gottlosen zerschmettert hast / das du ihnen einen  
Ring in die Nase gelegt/vnd ein Gebiß ins Maul/  
das sie mit schanden vnd spott ihres Weges ziehen  
müß



müssen: Darumb wir widerumb billich heute mit  
Frewden singen vom Sieg in den Hütten der Ge-  
rechten: Die Rechte des Herrn behelt den Sieg/  
die Rechte des Herrn ist erhöhet / die Rechte des  
Herrn behelt den Sieg / Haleluja / Haleluja.

Pfal. 118, 15.

Ach Herr / du Vater der Barmherzigkeit / vnd  
Gott alles Trostes / Trost vnd Hülflos befanden  
wir vns damals / da unsere Feinde aufzogen / vns  
zu binden / mit Banden vnd Gefängnissen vns zu  
peinigen / vns das vnerträgliche Joch / das eiserne  
Joch / das knechtische Joch / dz gar zu schwere Joch /  
das frembde Joch der Ungläubigen auff unser Hals  
fer zu werffen / vns in schwere Dienstbarkeit / in E-  
lend vnd schwere Dienst zu führen / vnd vber alle  
massen erschrecklich vbel zu haltē: Aber gelobet seyst  
du o Herr Israel / dein Volck ist wieder frey wordē /  
du hast durch deine Gesalbten die Papistischen vnd  
Eigistischen Philister geschlagen / ihre Macht ge-  
schwächet / vnd den Dienstzaum von iren Händen  
nemē lassen / du / du hast vns aus dem Diensthause  
erlöset / ihr Strick ist zerrissen / vnd wir sind los / sie  
aber unsere Feinde sind zu schanden gemacht / des-  
wegen singen wir billich heute mit Frewden vom  
Sieg in den Hütten der Gerechten: Die Rechte  
des Herrn behelt den Sieg / die Rechte des Herrn  
ist erhöhet / die Rechte des Herrn behelt den Sieg /  
Haleluja / Haleluja.

2. Cor. 1, 3.

3. Macc. 5, 5

Act. 15, 10.

Jerem. 28, 17

Galat. 5, 1.

1. Reg. 12, 4.

2. Cor. 6, 14

3. Macc. 6, 2

Thren 1, 3, 4.

Judic. 5, 1.

2. Sam 18, 1.

Mich. 6, 4.

Pfal. 124, 7

Judith 13, 22.

Pfal. 118, 15

Alle



Alle Land beten dich / Herr / derowegen an/  
sie lobsingen dir / sie lobsingen deinem Namen /  
Heilig / heilig / heilig bist du der Herr Zebaoth / alle  
Land sind deiner Ehren voll / wir preisen dich von  
ganzem Herzen / von ganzer Seele / von ganzem  
Gemüth vnd allen Kräfte / Wir wollen es auch  
vnsern Kindern vnd vnsern Häusern nach vns be-  
fehlen / der Tag dieses Sieges sol bey vns für ein  
groß Fest gehalten / vnd gefeyret werde Ewiglich /  
bey Kindes / Kindern / bey allen Geschlechten / bey  
Ländern vnd Städten sol es nimmermehr ver-  
gessen werden / immerdar sol dein Lob in vnsrem  
Munde seyn / Täglich vnd Stündlich soll vnsrer  
Mund deines Ruhms vnd Preises voll seyn vnd  
bleiben.

Aber / ach Herr / wie ist deiner Kirchen Feinde  
noch so viel / der Teufel weis / daß er wenig Zeit  
hat / drum wütet er auff's newe wider vns mit ei-  
nem grossen Zorn / er sendet wider vns aus die vn-  
reinen Geister / gleich den Fröschen / die Geister  
vnd Teufel / die wider Jesum wüten / er sendet sie  
zu den Königen auff Erden / vnd auff den ganzen  
Weltkreis / sie zu versamen im Streit / wider vns  
toben die Heyden / die Könige auff Erden rüsten  
sich / die Herren rathschlagē / die stolcken Schuppen  
des Leviathans hangen vnd halten fest aneinan-  
der /

Pfal. 66, 4.

Eesai. 6, 3.

Matth. 22, 37

Gen. 18, 19

Judith. 16, 31

Esther 23.

Pfal. 34, 1.

Pfal. 71, 8.

Pfal. 3, 1.

Offenb. 12, 12

Offenb. 16, 13

Pfal. 2, 1.

Job. 41, 8.



der / die Wasserströme erheben ihr brausen / die  
 Wasserwogen im Meer sind groß / vnd brausen  
 gewaltlich / Du Herr aber bist noch grösser in der  
 Höhe. So erwecke dich nu / warumb schläffest du?  
 Erhebe dich in deiner Krafft / Herr stehe auff /  
 das die Menschen nicht Oberhand kriegen / stehe  
 auff Herr / laß deine Feinde zustrewet / vñ die dich  
 hassen / flüchtig werden für dir. Du bist ja vor-  
 mals gnädig gewest deinem Lande / du hast die Ge-  
 fangenen erlöset / darumb wirst du dein Volck nicht  
 verstoßen / noch dein Erbe verlassen / Laß deine  
 Hand finden alle deine Feinde / deine Rechte laß  
 finden / die dich hassen / Errette vns von vnsern  
 starcken Feinden / von vnsern Hassern / die vns zu  
 mächtig sind / das sie nicht / wie Löwe / unsere See-  
 le erhaschen / vnd zerreißen / schlage sie / das / da sie  
 einen Weg wider vns außziehen / durch sieben Wege  
 für vns fliehen / mache ihre Zungen vneins / das  
 sie vntergehen / mache ihre Fürsten wie Dreb vnd  
 Seeb / alle ihre Obersten / wie Seba vnd Zalmu-  
 na / dein Grim verzehre sie wie Stoppeln / zer-  
 brich ihre Bogen / zerschlage ihre Spiesse / vnd  
 verbrenne ihre Wagen mit Feuer / ihre Frucht  
 bringe vmb von dem Erdboden / vnd iren Samen  
 von den Menschen Kindern / das wir / noch unsere  
 Kinder / nimmermehr in ihren Willen / noch in ih-

Psalm. 93, 3.

Psalm. 44, 24.

Psalm. 21, 14.

Psalm. 9, 20.

Num. 10, 35.

Psalm. 85, 1.

Psalm. 94, 14.

Psalm. 21, 9.

Psalm. 7, 3.

Deuter. 28, 7.

Psalm. 55, 10.

Psalm. 83, 12.

Exod. 15, 7.

Psal. 46, 10.

Psal. 21, 11.

2. Sam. 24.

b

re



Judith 15, 18.

Deut. 32, 11.

Cant. 8, 6.

Sap. 10, 20.

Syr. 47, 6.

Jerem. 21, 5.

1. Sam. 18, 17.

1. Mac. 3, 6.

Pfalm. 20, 5.

Apoc. 15, 16.

Pfalm. 9, 21.

Pfal. 84, 8.

Judith 13, 20.

Judic. 5, 13.

Pfalm. 27, 4.

2. Theff. 3, 16.

re Hände nicht gerathen. Sonderlich aber wol-  
lest du / O lieber HErr / der Königl. Majestät in  
Schweden / der Churf. vnd den Fürstl. Durchl. zu  
Sachsen / sampt allen andern Obersten vnd Be-  
fehlichshabern der ganzen Evangelischen Armee /  
gnädiglichen beywohnen / für inen her ziehen / vnd  
die Feinde erlegen / Du wollest sie auff deinen Flü-  
geln tragen / sie behüten / wie deinen Augapffel /  
Du wollest sie setzen / wie ein Siegel auff dein  
Hertz / vnd wie ein Siegel auff deinen Arm / ihnen  
eine Sieghaffte Hand geben / daß sie vnerschrockē  
erwürgen die starcken Krieger / daß sie mit außge-  
strecktem Arm streiten / Rüste sie aus mit Krafft /  
daß sie deinen / des HErrn Krieg frewdig führen /  
gib ihnen viel Glück vnd Sieg / gib inen / was ihr  
Hertz begehret / vnd erfülle alle ihre Anschläge /  
laß sie den Sieg behalten am Thier / mache sie zu  
Meistern / daß die Heidenzende Götzentnechte er-  
kennen / daß sie Menschen sind / laß sie einen Sieg  
nach dem andern erhalten / bringe sie wieder zu  
vns ohne sünde mit grossen Freuden vnd Sieg /  
So werden die verlassenen herrschen vber die ge-  
waltige Leute.

Ach HErr vnd Gott / noch eines / noch eines  
haben wir an diesem Fest- vnd Freuden-Tag von  
dir zu bitten / Du bist ein HErr vnd Gott des Frie-  
des /



des/Ach daß wir hören solten/daß du Friede zusa-  
 gest deinem Volck / vnd deinen Heiligen / denn es  
 wird vnsern Seelen zu lang / zu wohnen bey de-  
 nen/die den Frieden hassen/oder sol das Schwerd  
 ohne ende fressen: Ach Herr/laß es numehr gnug  
 seyn/laß vns nicht vnser Lebenlang geplaget seyn/  
 Erbarme dich der vbrigen deines Volcks/ denn wir  
 sind fast dünne worden/sey vns freundlich/ Herr/  
 vnd fördere das Berck vnser Hände bey vns / laß  
 leuchten dein Antlitz/so genesen wir/ versamle vns  
 vnd vnser Kinder vnter die Flügel deiner Gnade/  
 gib vns ein fröliches Hertz / vnd verleihe immer-  
 dar Friede zu vnser Zeit / deine Gnade bleibe stets  
 bey vns/vnd erlöse vns/so lange wir leben/so wol-  
 len wir hinwiederumb zu deinen Thoren eingehen  
 mit dancken/zu deinen Vorhöfen mit loben/frewen  
 wollen wir vns/ die wir auff dich trawen/ewiglich  
 wollen wir dich rühmen / deinem Namen wollen  
 wir Lobsingn ewiglich / vnd vnser Gelübde dir  
 bezahlen täglich / Ach Herr höre/ ach Herr sey  
 gnädig/ Ach Herr/mercke auff/vnd thue es / vnd  
 verzeug nicht/vmb dein selbst willen/nochmal von  
 vns allen hochgelobet / hochgepreiset / auch hoch-  
 geliebet vnd gebenedeyet von Ewigkeit zu Ewig-  
 keit/Amen/Amen/du starcker AmensGott/

Pfal. 85, 9.  
 Pfal. 120, 6.  
 2. Sam. 2, 26.  
 2. Sam. 24, 16  
 Pfal. 78, 33.  
 Pfal. 79, 8.  
 Pfal. 90, 18.  
 Pfal. 80, 4.  
 Matth. 23, 37  
 Sir. 50, 27.  
 Pfal. 100, 3.  
 Pfal. 5, 12.  
 Pfal. 61, 9.  
 Dan. 9, 19.

A M E N.

Vater vnser / etc.

r wol-  
 stät in  
 rchl. zu  
 id Be-  
 rmece/  
 / vnd  
 n Flü-  
 apffel/  
 ff dein  
 / ihnen  
 brockē  
 außgez  
 Kraft/  
 ühren/  
 as ihr  
 hläge/  
 e sie zu  
 hte er-  
 Sieg  
 der zu  
 Sieg/  
 die ge-  
 eines  
 ag von  
 s Frie-  
 des/











## Verzeichnis

Der Officierer/welche bey der Leipziger Schlacht/  
vnter dem hochlöblichen Fürstl. Sächs. Altenburgischen  
Regiment hohe vnd denselben nachgesetzte  
Befehl bedienet haben.

Welchen (verstehend / so noch am Leben/)

Nebenst seinem Gebet vnd willigen Diensten/  
auch wünschung von Gott/aller/Seel vnd  
Leib/ersprießlichen Prosperiteten/zu Bezeu-  
gung seiner vor Sie/vngerühmt doch fleis-  
sig vnd andächtiglich verrichteten Kirchen-  
vnd Haus-Gebets/auch <sup>respectivè</sup> seiner gebü-  
renden Observanz / Affection / Ehre / Lieb  
vnd Freundschaft/wie nicht weniger zu de-  
roselben/bey der Nachkommenden Posteritet  
vnsterblichen Glori vnd Ruhm/der Autor  
dieses Tractätlein offeriret vnd vbergibt.

Als



Als benamentlich

- Derten** <sup>respective</sup> **Wolffsen/Bestren:**  
gen/Besten/Mannhaften/auch Ehren-  
vesten/Vorachtbarn/und Vornehmen
1. Hochobgedachter Ihrer Fürstl. Gn. Herren  
Obristen/ıc. Leib-Compagny Capitain Lieutenant.  
Herrn Christoph von Peilwitz / nunmehr Obristen  
Wachtmeister.  
Cornetten / H. Hans Adam von Kenig / nunmehr  
Rittmeistern.
2. Herrn Obristen Lieutenant Friderich Wilhelm Bisthumb  
von Eckstedt/ anhero Churf. Durchl. zu Sachsen/ Obristen  
zu Kob.  
Dessen Lieutenant / H. Wilhelm von Knorr / nunmehr  
Rittmeistern.  
Cornetten / H. Friderich Peustel / nunmehr Rittmei-  
stern.
3. Herrn Obristen Wachtmeistern/ Haubold von Starsches  
del/ Christmilder Gedächtnis/ der in dieser Schlacht Ritterlich  
fechtend / todt blieben.  
Dessen Lieutenant / H. Moriz Christophen von Nischwitz/  
anhero Rittmeistern.  
Cornetten / H. Haubold von Maltitz / nunmehr Ritts-  
meistern.
4. Ihrer Fürstl. Gn. H. Friderich Wilhelms / Herzogen zu  
Sachsen/ ıc. nunmehr Churf. Obristen/ zu Kob./ ıc.  
Capit. Lieutenant / H. Alexander von Gleiffenthal/ Ritts-  
meistern.

Cors



Cornetten/ Herrn Haubold Pflug/ auch Rittmeistern.  
 5. Herrn Rittmeistern Siegmund von Reich / anjeko des  
 hochlöb. Fürstl. Sächs. Regiments Oberwachmeister.

Cornette/ H. Balzer Friderich von Berdern/ nunmehr  
 Lieutenant.

6. Herrn Rittmeister / Hoffman /  
 Dessen Lieutenant  
 vnd Cornette.

7. Herrn Rittmeister Marx von Hein/  
 Dessen Lieutenant/ von Reichenstein/  
 nunmehr Rittmeister.

Cornette/ Herrn Curt Mühlich.

8. Herrn Rittmeister Eberhard von Gerstorff/ Christliches  
 andenkens/ so auch todt blieben.

Dessen Lieutenant/ H. Balzer von Treber / anjeko Obri-  
 ster Lieutenant.

Cornette/ von Bodin.

Herrn Regiments Quartiermeister/ Heinrich von Law-  
 beneck.

Herrn Regiments Schulken/ Philip. Ohme.

Herrn Regiments Secretarien/ vnd Fürstl. Cammers  
 dienern.

Herrn Hanemann.

Herrn Valentin Sternbeck.

H. Johan. Heinrichen Winter.

H. Peter Franzen.



2275 4293  
Der Christliche Leser wird ersucht vom lesen diese folgende  
Errata, so im abwesen des Autoris, vnd in mangel des Correctoris, entstan-  
den/ zu förderst zu corrigiren /vnd die übrigen schlechten zum besten zu  
deuten.

In der Vorrede auff der andern seiten/ zeile 12. Hausel sol heißen Hauses.  
5. lin. 7. Aviaë, solß heißen Asiaë. 7. lin. 14. rebus, sol heißen robur.  
9. pro keine liß eine. 11. l. 2. das ihr außzuleschen. 17. herrlichen pro  
herzlichen. 14. lin. 24. an welchen man.

In dem Tractätel der andern seiten/ lin. 23. solß heißen: Sie ist. 10. l. 3. versehen.  
11. lin. 10. Herzogen. lin. 15. wir / außzuleschen. 13. lin. 7. Durchlauchtig-  
keiten. 18. l. 9. hebt er mir auff/ pro auffgehalten. 28. lin. 24. sagen pro  
singen. 34. lin. 24. Randglößlein pro Handglößlein. 40. lin. ult. sce-  
lera pro fulcra. 48. lin. 14. Hassern pro Händen. 52. lin. 18. Judith  
pro David. 57. lin. 15. glaubwürdigen pro gleichwürdigen.



de  
ne

ro

it.

g

ro

c-

th

ULB Halle

3

004 137 930











Herr  
Herke  
Landgr  
fen zu



Her  
MEN  
Bergl  
Gra



KODAK Color Control Patches

Kodak  
LICENSED PRODUCT  
3/Color  
Black

© The Tiffen Company, 2000

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black



tigen/  
vnd

LMEN,  
e vnd Berg/  
Meissen/ Gra  
Ravenstein/ze.  
ze.  
Herrn.

tigen/  
vnd

TILHEL  
ich/ Gleve vnd  
rafen zu Meissen/  
Herrn zu Raven  
Kofß/ ze.  
vnd

Bitte

